



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modulhandbuch

Masterstudiengang

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Studienordnung 2018

Stand: 21.08.2018

Inhaltsverzeichnis:

Nr. Modul

- 1 Advanced Food Biotechnology
- 2 Angewandte Molekularbiologie
- 3 Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitskommunikation
- 4 Big Data Analytics
- 5 Consulting Project
- 6 Crossmedia Management
- 7 Empirisches Arbeiten
- 8 Forschungs- und Entwicklungsprojekt
- 9 Führungsseminare
- 10 Innovative Unternehmensführung und Entrepreneurship
- 11 Internationales Management
- 12 Journalistische Darstellungsformen für Print- und Onlinemedien
- 13 Kaufverhaltenstheorie und strategische Analyse
- 14 Marketing- und Vertriebsplanung
- 15 Masterarbeit
- 16 Materialwissenschaft und Prozessintensivierung
- 17 Plant and Process Design
- 18 Planung und Entscheidung
- 19 Produktionsintegrierter Umweltschutz
- 20 Produktionsplanung und –steuerung
- 21 Produktmanagement
- 22 Qualitätsmanagement Lebensmittelproduktion – Vertiefung
- 23 Rechnungswesen, Steuern, Unternehmensbewertung
- 24 Risiko- und Krisenkommunikation
- 25 Risikomanagement
- 26 Schlanke Produktionssysteme
- 27 Spezielle Bioverfahrenstechnik
- 28 Strategische Unternehmenskommunikation
- 29 Unternehmensplanung und Controlling
- 30 Verbraucherorientierung in der medialen Ernährungskommunikation und Medienrecht
- 31 Verkaufskonzepte und E-Commerce
- 32 Wissenschaftliche Publikation und Fachtagungen

Advanced Food Biotechnology

Advanced Food Biotechnology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0163 (Version 11.0) vom 23.03.2018

Modulkennung

44M0163

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Innerhalb dieses Moduls erlangen die Studierenden Kenntnisse über Wachstum, Produktbildung und Kultivierungsstrategien von Mikroorganismen, zugrundeliegende Transportprozesse sowie über die Primärseparation und Feinreinigung von biotechnologisch hergestellten Lebensmitteln und können dieses theoretische Wissen umsetzen. Der Lehrinhalt wird anhand von Beispielen inkl. Rechnungen verfestigt.

Lehrinhalte

Themen der Vorlesung Advanced Food Biotechnology sind:

- Einführung in die Biotechnologie
- Leistungsfähigkeit der Bioverfahrenstechnik
- Mosaik der Bioverfahrensentwicklung
- Herstellungsprozesse
- Stoffumwandlung
- Aufreinigungsprozesse
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Verfahrensbeispiele aus den Bereichen Lebensmittel und Pharmazie
 - o Zitronensäure
 - o Insulin
 - o Aminosäuren
 - o Ethanol

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben die Grundlagen der Fermentation, Kultivierungsverfahren, Herstellungs- und Aufreinigungsverfahren verfestigt und sind in der Lage diese Grundlagen auf Problemstellungen anzuwenden.

Wissensvertiefung

Durch die gegebenen Beispiele können die Studierenden ihr Wissen im Bereich Fermentation von Lebensmittel und Mikronährstoffen vertiefen.

Können - instrumentale Kompetenz

Durch die diskutierten Beispiele können die Studierenden ihr zuvor erlerntes Wissen anwenden, gewonnene Ergebnisse auswerten und interpretieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Innerhalb der Vorlesung diskutieren die Studierenden über ausgewählte Beispielprodukte und erlangen dadurch fachliche, aber auch kommunikative Kompetenz in diesem Fachbereich.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden die das Modul erfolgreich abgeschlossen haben wenden fachbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten der Bioverfahrenstechnik in vertrauten und nicht vertrauten Kontexten an.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Übung

Modulpromotor

Töpfl, Stefan

Lehrende

Töpfl, Stefan

N.N. (Prof. Lebensmittelbiotechnologie)

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
40	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Prüfungsvorbereitung
10	Hausarbeiten
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

- Chmiel, 2006, Bioprozesstechnik, Springer Verlag
- Antranikian, 2006, Angewandte Mikrobiologie, Springer Verlag
- Strohas, 2013, Bioverfahrensentwicklung, Verlag Wiley

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Projektbericht, schriftlich

Dauer 1 Semester

Angebotsfrequenz nur Sommersemester

Lehrsprache Deutsch und Englisch

Angewandte Molekularbiologie

Applied Molecular Biology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0138 (Version 13.0) vom 23.03.2018

Modulkennung

44M0138

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In diesem Modul wird die Molekularbiologie in Theorie und Praxis vermittelt. Studierende, die an biotechnologischen Fragestellungen interessiert sind, bekommen einen fundierten Überblick über diese zukunftsweisende Wissenschaft. Ausgewählte Lehrinhalte werden anhand von angewandten Beispielen aus den Nutztier-, Pflanzen- und Lebensmittelwissenschaften in Laborversuchen praktisch durchgeführt. Als Beispiele seien die Überprüfung von Nutztier- und Pflanzenzüchtungen und die Analyse von Lebensmitteln entlang der Prozesskette mit PCR- und ELISA-Methoden genannt. Außerdem werden aktuelle studiengangbezogene molekularbiologische und biotechnologische Veröffentlichungen betrachtet und kritisch analysiert.

Lehrinhalte

1. Molekularbiologie:
 - Nucleinsäuren und deren Struktur (DNA, RNA)
 - Genom- und Chromatinstruktur
 - Replikation, Mutation und Reparatur der DNA
 - homologe Rekombination und Transposition von DNA
 - Expression des Genoms: Transkription, Translation, genetischer Code
 - Transkriptionelle Regulation in Pro-/Eukaryonten
 - Regulatorische RNAs
 - Genregulation in Entwicklung und Evolution
 - Epigenetik
2. Schlüsseltechniken in der Molekularbiologie:
 - Nucleinsäureanalytik (z.B. Isolierung, Reinigung, Nachweis von Nucleinsäuren, DNA-Sequenzierung, diverse PCR-Techniken)
 - Proteinanalytik (z.B. Proteinreinigung, immunologische Methoden)
 - systematische Funktionsanalytik (z.B. Genomik, Proteomik, Genkartierung, DNA-Microarray, Oligonukleotide als Werkzeuge)
 - gentechnische Methoden (z.B. Klonierung, Transformation, Genexpression)
 - Genome Editing (z.B. CRISPR/Cas)
3. Biotechnologie:
 - reproduktionsbiologische Prozesse
 - transgene Tiere
 - transgene Pflanzen
 - rekombinante Proteine
 - biologische Sicherheit, Bioethik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die grundlegenden Inhalte der Molekularbiologie und der dazugehörigen technischen Verfahren und haben ein kritisches Verständnis für entsprechende Theorien und Methoden im angewandten Kontext entwickelt.

Wissensvertiefung

Sie unterscheiden zwischen DNA-, RNA-, Genom- und Protein-basierter Molekularbiologie und können die biotechnologischen Verfahren entsprechend zuordnen und auf Anwendungsbeispiele übertragen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können sich praktische Versuche auch in der Theorie selbständig erschließen, die dazugehörigen Methoden im Labor anwenden und die gewonnenen Ergebnisse zielgerichtet aufbereiten und interpretieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden vermitteln und analysieren komplexe molekularbiologische Fachaufsätze in gut strukturierter und zusammenhängender Form.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können molekularbiologisches Fachwissen anwenden und beherrschen ausgewählte anwendungsbezogene Techniken.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Laborpraktikum

Empfohlene Vorkenntnisse

Erweiterte Grundkenntnisse: Biologie und Genetik, Mikrobiologie, Biochemie, Biotechnologie
Praktische Laborerfahrung
Idealerweise: Molekularbiologie, Analyseverfahren

Modulpromotor

Zimmann, Petra

Lehrende

Zimmann, Petra
Waßmuth, Ralf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Literatur

- Watson Molekularbiologie, J.D. Watson et al., 2010, Pearson Studium
- Bioanalytik, F. Lottspeich, & J.W. Engels, 2012, Springer Spektrum
- Molekulare Biotechnologie, D.P. Clark & N.J. Pazdernik, 2009, Springer Spektrum-
- Biotechnologie, W.J. Thiemann & M.A. Palladino, 2007, Pearson Studium
- Tier-Biotechnologie, Geldermann & Hermann, 2005, Verlag Eugen Ulmer
- Gentechnische Methoden, M. Jansohn & S. Rothhämel, 2012, Springer Spektrum
- Der Experimentator: Proteinbiochemie/Proteomics, H. Rehm & T. Letzel, 2010, Springer Spektrum
- Der Experimentator: Molekularbiologie/Genomics, C. Mülhardt, 2013, Springer Spektrum

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitskommunikation

Corporate Sustainability Management with a focus on Sustainability Communications

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0113 (Version 11.0) vom 09.08.2018

Modulkennung

44M0113

Studiengänge

Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement ist eine Querschnittsaufgabe, die kommunikative, konzeptionelle sowie operative Tätigkeiten umfasst. In der Veranstaltung erhalten die Studierenden auf Basis einschlägiger Literatur und Praxisbeispielen einen Überblick über die verschiedenen Arbeitsbereiche und Interdependenzen zwischen Strategie, Management und Kommunikation beim Thema Nachhaltigkeit. Zudem identifizieren und diskutieren sie anhand eigenständiger Recherchen und Fallstudien die spezifischen Themen und kommunikativen Herausforderungen der Agrar- und Lebensmittelbranche. In einem abschließenden Planspiel nehmen die Studierenden die Positionen verschiedener gesellschaftlicher Akteure mit Blick auf die Nachhaltigkeitskommunikation eines fiktiven Branchenunternehmens ein. Dabei wenden sie die im Seminar behandelten Instrumente und Formate an und reflektieren ihre Wirksamkeit und Grenzen in spezifischen Kontexten.

Lehrinhalte

1. Aufgaben und Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen
2. Instrumente des Themenmonitorings: Stakeholderdialog und Materialitätsanalyse
3. Ansätze zur Definition und Steuerung von betrieblichen Nachhaltigkeitszielen - Roadmap und Kennzahlendefinition
4. Kommunikationsformate zur Darstellung der Nachhaltigkeitsperformance - CSR-Berichte und weitere Produkte (Print- und Online)
5. Nachhaltigkeit in der Kapitalmarktkommunikation. SRI
6. Nachhaltigkeit in der Kundenkommunikation. Transparenz und Zertifizierungen
7. Maßnahmen zur Evaluation von Nachhaltigkeitskommunikation
8. Chancen und Herausforderungen von Kooperationen mit externen Stakeholdern

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verständnis der wesentlichen Aufgaben des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements unter besonderem Fokus der Nachhaltigkeitskommunikation.

Wissensvertiefung

Sie können erworbene Kompetenzen aus den Modulen Grundlagen der Public Relations Arbeit, des Controllings oder auch der strategischen Planung um die spezifische Dimension der Nachhaltigkeit erweitern.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements anwenden, wie zum Beispiel so genannte Materialitätsanalysen unter Einbeziehung von Stakeholdern für Unternehmen erstellen und diese für die externe Publikation aufbereiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können in Gesprächen mit kritischen Stakeholdern die relevanten Themen eines Unternehmens der Ernährungsbranche kommunizieren und sich in einem solchen Dialog konstruktiv mit Gegenpositionen auseinandersetzen.

Können - systemische Kompetenz

Sie können die Zielkonflikte zwischen Unternehmensinteressen und den Positionen der verschiedenen externen Akteure bei Nachhaltigkeitsfragen identifizieren und entsprechende Handlungsoptionen im Sinne einer nachhaltigen Positionierung des Unternehmens erarbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Textdiskussion, Gruppenarbeiten und -präsentationen, Online-Recherchen, Dokumentenanalyse

Modulpromotor

Kussin, Matthias

Lehrende

Kussin, Matthias

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

150 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

0 Hausarbeiten

Literatur

- Bassen, A. & Senkl, D. 2010. 'Ermittlung von Leistungsindikatoren nachhaltiger Unternehmensführung aus Kapitalmarktperspektive.' Controlling, 22:4/5, pp. 256-261.
- Bassen, A. & Kovac, A. M. M. 2009. 'Corporate Responsibility als Kennzahlensystem.' In F. Wall & R. W. Schröder (Eds.) Controlling zwischen Shareholder Value und Stakeholder Value: pp. 312- 322. München.
- BMU / Econsense. 2007. ‚Von der Idee zur Praxis. Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen‘. Berlin.
- Beckmann, M. , & Schaltegger, S. 2014. ‚Unternehmerische Nachhaltigkeit‘. H. Heinrichs, & G. Michelsen (Hrsg.), Nachhaltigkeitswissenschaften. S. 321-367. Berlin/Heidelberg: Springer Spektrum.

Prüfungsleistung

Projektbericht

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Big Data Analytics

Big Data Analytics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0139 (Version 10.0) vom 23.03.2018

Modulkennung

44M0139

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Durch die fortschreitende Digitalisierung von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen entstehen stetig wachsende Datenmengen. Gleichzeitig sind die Daten in ihrer Art sehr vielfältig. In der Analyse der Daten liegt für Unternehmen großes Potenzial für bessere und nachhaltigere Entscheidungen. Die Menge und Vielfalt stellt die Unternehmen aber gleichzeitig vor große Herausforderungen. In diesem Modul lernen die Studierenden in praktischer Anwendung Methoden und Technologien kennen, um diese Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Lehrinhalte

- 1 Grundlagen
- 2 Management von Big Data
- 3 Nutzung von Big Data

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die wesentlichen Eigenschaften von Big Data.

Die Studierenden wissen um die Herausforderung bei der Analyse von Big Data.

Die Studierenden kennen Methoden und Technologien für den Umgang mit Big Data.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen strukturierten und unstrukturierten Daten.

Die Studierenden kennen neben der relationalen Datenbank neue Formen von Datenbanken, die bei unstrukturierten Daten verwendet werden können.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden wenden Technologien aus dem Big Data Umfeld an, um große Datenmengen zu verwalten und auswerten zu können.

Die Studierenden klassifizieren unbekannte Daten auf Basis wichtiger Eigenschaften und wählen sinnvolle Vorgehensweisen und Technologien für die Verarbeitung und Analyse aus.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden extrahieren aus einer unübersichtlichen Menge an Daten wichtige Erkenntnisse zur Beantwortung von Fragen und bereiten die Ergebnisse in geeigneter Form auf.

Die Studierenden präsentieren Analyseergebnisse in angemessener Weise und an der jeweiligen Zielgruppe ausgerichtet.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden setzen Methoden und Tools im Unternehmen ein, um einen Mehrwert aus vorher unbekanntem Daten zu generieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung folgt dem Prinzip des Flipped Classroom. Materialien in Form von Audio, Video oder Literatur werden vor den Sitzungen bereitgestellt. Die Studierenden beschäftigen sich in Vorbereitung auf die Sitzung mit diesen Inhalten, so dass die gemeinsame Zeit größtenteils zur Arbeit in Gruppen und zur Anwendung und Vertiefung des Wissens verwendet werden kann.

Empfohlene Vorkenntnisse

Es wird empfohlen das Modul "Information Management" im Bachelor belegt zu haben. Alternativ oder zusätzlich ist das Modul "Applied Analytics" aus dem Bachelor sinnvoll. Die Veranstaltung kann auch ohne Vorkenntnisse belegt werden. In diesem Fall ist eine eigenständige Einarbeitung mittels bereitgestellter Materialien erforderlich.

Modulpromotor

Meseth, Nicolas

Lehrende

Meseth, Nicolas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

10 Vorlesungen

40 Übungen

5 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Kleingruppen

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung
Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Consulting Project

Consulting Project

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0126 (Version 8.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0126

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Anwendung von Fach- und Methodenwissen und ihre Übertragung auf eine neue und reale Unternehmenssituation ist eine typische Anforderung, die das Berufsfeld an eine Hochschulausbildung richtet. Die hierfür notwendigen Kompetenzen werden diesem Modul geschult, indem Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in konkreten Fragen beraten werden.

Lehrinhalte

- Consultingmethoden / Consultingwerkzeugen (Aufaktworkshop)
- Von Praxisprojekt zu Praxisprojekt wechselnde Spezialinhalte
- Training von Kommunikations- und Sozialkompetenzen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- Die Studierenden kennen Werkzeuge, die Berater in ihrer täglichen Arbeit einsetzen
- Die Studierenden arbeiten sich zielgerichtet und schnell in neue Spezialthemen ein

Wissensvertiefung

- Die Studierenden können die vielfältigen im Bachelorstudium und im ersten Mastersemester erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf die aktuelle Aufgabe kritisch prüfen und sind in der Lage, diejenigen auszuwählen, die für die Beratungsfragestellung relevant sind.
- Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Suchstrategien für fehlende unternehmensinterne und externe Informationen zu identifizieren.

Können - instrumentale Kompetenz

- Die Studierenden können theoretisches und methodisches Fachwissen auf eine konkrete Praxissituation übertragen

Können - kommunikative Kompetenz

- Die Studierenden verfügen über kommunikative und soziale Kompetenzen, um sich im Team aber insbesondere mit Unternehmenspartnern und Dozenten abzustimmen und um Arbeitsergebnisse überzeugend zu präsentieren und zu diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, komplexes Fachwissen für die Lösung von realen Problemen einzusetzen.
- Sie erkennen auftretende Problemen, sind selbstständig und kreativ, um Lösungswege vorschlagen zu können und beziehen alle beteiligten Akteure aktiv in den Lösungsprozess ein.

Lehr-/Lernmethoden

- Interaktiver Workshop (wenn möglich mit externem Berater)
- Einzelfallbezogenes Lernen mit realem Beratungsproblem
- Selbstständiges Einarbeiten in neue Spezialthemen
- Selbstständige Daten- und Literaturrecherche
- Besprechungen in verschiedenen Konstellationen (nur Studierende, mit Dozenten, mit Dozenten und Unternehmensvertretern)

Empfohlene Vorkenntnisse

- Grundsätzlich sind ausreichend ökonomische Vorkenntnisse aus dem Bachelorstudium nachzuweisen
- Weiterhin sind die Vorkenntnisse abhängig vom konkreten Beratungsbereich:
 - A) zusätzliche Mindest-Vorkenntnisse für Beratungsprojekte im Bereich Marketing/Vertrieb(Enneking/Westerheide): Bachelormodul "Marketing und Vertrieb" und mindestens eins der Module "Marketing Fallstudien" oder "Handelsmanagement" sowie das Mastermodul "Markteinführung".
 - B) zusätzliche Mindest-Vorkenntnisse für Beratungsprojekte im Bereich Unternehmensführung (Schnitker): Mastermodul "Marktmanagement"
 - C) zusätzliche Mindest-Vorkenntnisse für Beratungsprojekte im Bereich Wirtschaftsinformatik (Meseth): Nachweis über Bachelor-Wirtschaftsinformatikmodule (oder äquivalent) oder "Big Data Analytics" aus dem Master

Modulpromotor

Meseth, Nicolas

Lehrende

Enneking, Ulrich
Westerheide, Jens
Balsliemke, Frank
Schnitker, Karin
Kussin, Matthias
Währisch, Michael
Meseth, Nicolas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

8 Übungen

12 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Kleingruppen

30 Referate

70 Eigenständige Arbeit

Literatur

- wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Prüfungsleistung

Projektbericht, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Unregelmäßig

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Crossmedia Management

Crossmedia Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0114 (Version 10.0) vom 23.03.2018

Modulkennung

44M0114

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Vielfalt und Intensität der Mediennutzung hat sich mit Bedeutungszuwachs der digitalen Kommunikation deutlich gewandelt. In diesem Seminar erhalten die Studierenden einen Einblick in den Einsatz und das Zusammenspiel unterschiedlicher Medien im Kontext von Organisations- und Branchenkommunikation. Anhand von theoretischen Texten und empirischen Fallbeispielen analysieren und diskutieren sie die spezifischen Merkmale und Nutzungsformen unterschiedlicher Medien und Medienformaten, insbesondere auch der sozialen Medien. Zudem erarbeiten sie anhand praktischer Übungen die Möglichkeiten und Grenzen des medienübergreifenden Storytellings und konzipieren in Kleingruppen eine crossmediale Kommunikationskampagne .

Lehrinhalte

1. Medien- und Kommunikationskanäle der Organisationskommunikation
2. Medienentwicklung und Medienwandel
3. Crossmedialität von Medien
4. Analoges und digitales Storytelling
5. Social Media: Chancen und Grenzen parizipativer Elemente
6. Konzeption einer Crossmedia Kampagne
7. Evaluation von Crossmedia Management

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über das Zusammenspiel unterschiedlicher Medien- und Medienformate und ihre Bedeutung für Branchen und ihre Organisationen

Wissensvertiefung

Sie können erworbene Kompetenzen aus den Modulen Grundlagen der Public Relations Arbeit sowie journalistische Darstellungsformen vertiefen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können eine crossmediale Kommunikationskampagne inhaltlich entwerfen. Sie können den finanziellen Aufwand budgetieren. Sie können den Erfolg von Cross-Media-Maßnahmen evaluieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie entwickeln in Kleingruppen ein Cross-Media-Konzept und präsentieren dies im Rahmen des Seminars.

Lehr-/Lernmethoden

Textdiskussion, Gruppenarbeiten und -präsentationen, Online-Recherchen, Dokumentenanalyse

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kussin, Matthias

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

150 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

0 Hausarbeiten

Literatur

- Hans-Jürgen Bucher et.al. 2010. Neue Medien – neue Formate, Ausdifferenzierung und Konvergenz in der Medienkommunikation. Frankfurt / New York: Campus
- Günter Helmes/ Werner Köster 2002. Texte zur Medientheorie. Stuttgart: Reclam
- Claudia Mast 2013. Unternehmenskommunikation. München: UVK
- Björn Müller-Kalthoff (Hg.) 2002. Cross-Media Management Content Strategien erfolgreich umsetzen. Heidelberg: Springer
- Simon Sturm 2013. Digitales Storytelling. Eine Einführung in neue Formen des Qualitätsjournalismus. Wiesbaden: Springer

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Empirisches Arbeiten

Empirical Work

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0123 (Version 14.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0123

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Für einen Masterstudiengang im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen sind Kompetenzen im Bereich des empirischen Arbeitens zentral, um angewandte Management- und Kundenforschung zu betreiben. Das Modul dient daher einerseits zur Vorbereitung eigener empirischer Studien in den Modulen "Forschungs- und Entwicklungsprojekt" und "Masterarbeit". Andererseits werden empirische Kompetenzen auch in vielen Bereichen der beruflichen Tätigkeit von Wirtschaftsingenieuren benötigt. In diesem Modul werden die methodischen Grundlagen für fortgeschrittene qualitative und quantitative Methoden gelegt und in Übungen und realitätsbezogenen Fallbeispielen erprobt. Darüber hinaus werden die besprochenen Methoden wissenschaftstheoretisch eingeordnet.

Lehrinhalte

- 1) Prinzipien qualitativer Forschung und praktisches Training mit ausgewählter qualitativen Methoden (Kussin)
- 2) Grundlagen multivariater statistischer Methoden mit den Schwerpunkten Regressionsanalyse, Faktorenanalyse, Clusteranalyse und praktische Anwendungs- und Interpretationsübungen mit realen Datensätzen.
- 3) Datenbankmanagement (Meseth)
- 4) Wissenschaftstheoretische Einordnung theoretisch-methodischer Prinzipien im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen (Westerheide)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Grundprinzipien gängiger qualitativer und quantitativer Ansätze

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über das notwendige Spezialwissen, um unter Abwägung von Stärken und Schwächen angemessene methodische Ansätze zur empirischen Bearbeitung ihrer jeweiligen Problemstellung auszuwählen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können empirische Studien planen und mit Hilfe aktueller Software analysieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Gruppendiskussionen moderieren, Experteninterviews führen und komplexe empirische Fragen identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können gängige empirische Methoden in einen theoretischen Hintergrund für die Bedeutung für den Bereich Wirtschaftsingenieurwesen einordnen.

Lehr-/Lernmethoden

In der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen der empirischen Methoden in Vortragsform gelehrt, durch Lektüre vertieft und seminaristisch reflektiert. Die Anwendung der Methoden erfolgt in kleineren Simulationen und in Softwareübungen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Statistische Grundkenntnisse und Kompetenzen bei der Anwendung bivariater statistischer Methoden mit SPSS

Modulpromotor

Enneking, Ulrich

Lehrende

Enneking, Ulrich

Kussin, Matthias

Meseth, Nicolas

Westerheide, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

20 Übungen

20 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Literaturstudium

30 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Brosius (aktuelle Fassung): SPSS

Flick, U (2007): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Rowohlt: Reinbek

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Arbeitsprobe, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 1-stündig

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Forschungs- und Entwicklungsprojekt

Research and Development Project

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0043 (Version 14.0) vom 12.03.2018

Modulkennung

44M0043

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit im angestrebten Berufsfeld erfordert die Fähigkeit, definierte Fragestellungen weitgehend selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und lösen zu können. Die Studierenden wenden in einem Projekt die bisher erworbenen fachlichen und überfachlichen Qualifikationen exemplarisch an einer Aufgabenstellung an. Das Projekt kann in Kooperation mit Unternehmen und Institutionen aus dem Berufsfeld oder im Zusammenhang mit Drittmittelprojekten an der Hochschule Osnabrück realisiert werden. Bei der Bearbeitung können das Projekt und die Masterarbeit miteinander verknüpft werden. Beide werden jedoch separat benotet.

Lehrinhalte

- 1 Auswahl einer Fragestellung aus dem Bereich des jeweiligen Masterschwerpunktes
- 2 Projektplanung
 - 2.1 Definition der Zielsetzung
 - 2.2 Klärung der Rahmenbedingungen und Ressourcen
 - 2.3 Zeitliche Strukturierung des Projektablaufs
 - 2.4 Gestaltung des Kommunikationsprozesses
 - 2.5 Gestaltung der Dokumentation und des Controllings
- 3 Durchführung des Projekts
- 4 Erstellung des Projektberichts

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben im Rahmen der Projektbearbeitung zu einer speziellen Thematik aus dem Bereich des Masterschwerpunktes ein vertieftes Wissen erworben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten bei der Bearbeitung von neuen, berufsfeldspezifischen Aufgabenstellungen anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexere berufsbezogene Themen definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren und mit Fachvertretern auf professionellem Niveau kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte weitgehend selbstständig durchzuführen und sich hierfür auch eigenständig neues Wissen und Können anzueignen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Basis der Veranstaltung bildet eine Frage- oder Problemstellung aus dem Berufsfeld, die in Einzelarbeit bearbeitet wird. Nach Abschluss der Planungsphase wird den betreuenden Fachdozenten und -dozentinnen ggf. auch den externen Kooperationspartnern eine detaillierte schriftliche Projektplanung vorgelegt. Regelmäßige Arbeitstreffen mit der betreuenden Lehrkraft werden vorausgesetzt, liegen aber in der Verantwortung des Studierenden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Die notwendigen Leistungspunkte zur Anmeldung des Moduls sind dem besonderen Teil der Prüfungsordnung zu entnehmen. Darüber hinaus muss zur Modulanmeldung eine Betreuungsvereinbarung im Studierendensekretariat eingereicht werden. Diese Betreuungsvereinbarung ist von den betreuenden Dozenten, der/dem Student/in und ggf. v. d. Betreuer/in im Kooperationsunternehmen zu unterschreiben.

Modulpromotor

Enneking, Ulrich

Lehrende

Alle DozentInnen

Leistungspunkte

30

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

885 Selbstständige Bearbeitung der Aufgabenstellung

Literatur

Vor der Projektanmeldung sind die Hinweise auf der MAL-Informationsplattform für Studierende in der OSCA-Infothek unter der Nummer 5) zu beachten (ab WS-18/19 in der OSCA-Lehrveranstaltung). Insbesondere die beiden folgenden Dokumente sollten ausgedruckt und sorgfältig gelesen werden:

- 1_Hinweise_MAL-MNP-Anwendungsphase_nur-interne-Verwendung
- 2_F+E-Projekt+Masterarbeit_Anmeldung+Betreuungsvereinbarung

Prüfungsleistung

Projektbericht

Unbenotete Prüfungsleistung

Hausarbeit

Prüfungsanforderungen

In der Planungsphase des F&E-Projektes ist ein Exposee zu erstellen und bei d. Betreuer/in einzureichen. Ein positiv begutachtetes Exposee ist ein unbenoteter Prüfungsbestandteil.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Führungsseminare

Management Seminars

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0122 (Version 7.0) vom 29.03.2018

Modulkennung

44M0122

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Entscheidungssituationen in Unternehmen bedingen, neben hervorragendem Fachkenntnissen, immer stärker auch Kenntnisse zur generellen Führung von Unternehmen, Sparten, Abteilungen oder Teams und verlangen von den Beteiligten Führungskompetenz. Zum Teil werden diese in den Pflicht- und Wahlpflichtfächern vermittelt, aber häufig nicht in Seminarform. Da bei der Führungskompetenz vor allem der Transfer wichtig ist, sollen ausgewählte Inhalte, die bisher nicht in anderen Modulen vermittelt werden, in Seminarform angeboten werden, um einen hohen Übungsanteil unterbringen zu können.

Lehrinhalte

Seminar 1: Gesellschaftsrecht

Seminar 2: Grundlagen Arbeitsrecht

Seminar 3: Memos, Briefings, Statements – Schreibwerkstatt für die Unternehmenspraxis

Seminar 4: Leadership Agility

Seminar 5: Organisationsmanagement

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in wichtigen unternehmerischen Führungsaufgaben wie dem Gesellschafts- und Arbeitsrecht, den wichtigsten innerbetrieblichen Kommunikationsformen mit und durch die Führungskraft. Sie kennen das Leadership Agility Führungsmindset. Ebenso kennen sie grundsätzliche Organisationsformen, Einflussfaktoren und Einsatzfelder.

Wissensvertiefung

In dem Modul werden durch die unterschiedlichen Kurse einzelne führungsrelevante Themen in einem Kompaktseminar aufgegriffen, bei dem es vor allem um das Verstehen und Üben von spezifischen Führungshandlungen geht. Dazu wird Fachwissen vermittelt, aber auch die Gelegenheit gegeben, in Fallbeispielen, Rollenspielen, Gruppenübungen und Planspielen, die erlernten Fähigkeiten mit bestehendem Wissen zu verknüpfen und in lebensnahen Situationen anzuwenden. Es ist also eine einmalige Gelegenheit, erste Führungserfahrung zu erhalten und Feedback zu bekommen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende erhalten die Möglichkeit, vertieftes Wissen über einzelne Führungsfragestellungen zu sammeln und anzuwenden und nach durchgeführten Übungen ihr Führungshandeln zu reflektieren, die Interpretation der Geführten zu erfahren.

Können - kommunikative Kompetenz

Besonders die Sozialkompetenzen, die organisatorischen Fähigkeiten und die Kommunikationsfähigkeit stehen im Vordergrund und ermöglichen die erfolgreiche Führungsarbeit in Unternehmen, Teams, Abteilungen etc. Die Studierenden erkennen die

wichtigsten Voraussetzungen erfolgreicher unternehmerischer Arbeit und können sich über Problemfelder und Verbesserungsansätze austauschen.

Lehr-/Lernmethoden

Den Studierenden werden 5 Kurse angeboten, aus denen sie mind. 3 Kurse in Abhängigkeit der Kenntnis aus dem Vorstudium belegen müssen. Die Kurse umfassen eine Präsenzzeit von 1,5 Tagen. 3 Blöcke am Donnerstagnachmittag (11.30 – 13.00; Mittagspause; 14.15 – 15.45; 16.00 – 17.30 Uhr) und 5 Blöcke am Freitag (8.00 – 9.30; 9.45 – 11.15; 11.30 – 13.00; Mittagspause 14.15 – 15.45; 16.00 – 17.30 Uhr)

Modulpromotor

Schnitker, Karin

Lehrende

Westerheide, Jens

Schnitker, Karin

Küst, Rolf

Kus, Sascha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
50	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Literaturangaben erfolgen jeweils in den einzelnen Seminaren

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache deutsch

Innovative Unternehmensführung und Entrepreneurship

Innovative Management and Entrepreneurship

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0219 (Version 5.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0219

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

In einer komplexen, dynamischen, volatilen Welt und in vielfach gesättigten Märkten haben Unternehmen die besondere Herausforderung, ein Unternehmen zu leiten und zu entwickeln. Diese liegen vor allem in der Motivation zu dauerhaften Höchstleistungen und in der Innovationsleistung. Dies gilt auch für die Unternehmensgründung. In dem Modul sollen deswegen sinnstiftende, agile Formen der Unternehmensführung und die Grundlagen zur Gründung eines Unternehmens vermittelt werden.

Lehrinhalte

1. Veränderte Unternehmensumwelten und ihre unternehmerischen Herausforderungen (VUCA-Umwelt mit Fallbeispielen der Agrar- und Ernährungsbranche)
2. Anforderungen und Möglichkeiten an/der sinnstiftende/n, innovative/n Formen der Unternehmensführung wie Agile Führung, Leadership Agility, Scrum, Holocracy etc.
3. Grundlagen des Changemanagement und der Organisationsentwicklung zur Einführung innovativer Unternehmensführung; Herausforderungen der Mitarbeitermotivation in der Unternehmensführung, Leadership.
4. Grundlagen der Unternehmensgründung (Gründungsformen und ihre Bewertung, Risiken bei Gründung und Formen der Absicherung, Rechtliche Fragestellungen im Rahmen einer Gründung, Fördermöglichkeiten).
5. Methoden, Durchführung und Kommunikation einer Geschäftsmodellentwicklung (Megatrend-Analyse, Canvas-Modell, St. Gallerer Business Model Generator, Video-Pitch).
6. Einführung in das Instrument eines Businessplanes.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende haben Wissen über die Herausforderungen der Unternehmensführung und Leadership in einer veränderten Unternehmensumwelt.

Studierende kennen verschiedene Kriterien und Umsetzungsmöglichkeiten sowie Standardanforderungen innovativer Unternehmensführung. Sie kennen die Herausforderungen des Veränderungsmanagements in Unternehmen und haben Basiswissen über die Herangehensweise von Veränderungsprozessen der Strategie- und Organisationsentwicklung. Sie kennen die Anforderungen und Aufgaben der Unternehmensgründung sowie deren Risiken und Absicherungsmöglichkeiten. Sie kennen unterschiedliche Methoden zur Geschäftsmodellentwicklung und der Kommunikationsformen zur Geschäftsmodellpräsentation.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über detailliertes Wissen der unterschiedlichen Ansätze innovativer Unternehmensführung und der Instrumente, wie sie im Unternehmen implementiert werden können.

Sie kennen Megatrends und haben wissen, wie diese unter Einsatz verschiedener Methoden zur Geschäftsmodellentwicklung eingesetzt werden können.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie setzen Verfahren und Methoden im Bereich des Changemanagements ein. Weiterhin nutzen Sie die Canvas-Methode, das St. Galler Business Model Generator Tool, um eine Geschäftsmodellentwicklung vorzunehmen. Sie können bestehende Geschäftsmodelle und die selbst entwickelten im Hinblick auf die Konsistenz und Erfolgsaussichten bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Geschäftsmodelle in unterschiedlichen Kommunikationsformen präsentieren. Z. B. Kurzpräsentation (Pitch), Geschäftsideenbeschreibung in Businessplan, Videoclip.

Können - systemische Kompetenz

Studierende sind in der Lage, Unterschiede der innovativen Unternehmensführung und mögliche Ansatzpunkte in Organisationen zu erkennen, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansatzpunkte zu bewerten und zu diskutieren.

Sie sind in der Lage, ein Geschäftsmodell zu entwickeln und die wichtigsten Schritte für die Unternehmensgründung einzuleiten. Sie können Risiken im Hinblick auf eine etwaige Gründung erkennen und Absicherungsmaßnahmen auswählen, bewerten und ergreifen.

Lehr-/Lernmethoden

Weitgehend seminaristische Lehrform mit hohem Übungsanteil anhand von Praxisbeispielen oder eigenen Gründungsvorhaben. Umsetzung von kollegialer Beratung v.a. in Phasen der Gründung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Schnitker, Karin

Lehrende

Schnitker, Karin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

30 Seminare

20 betreute Kleingruppen

30 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Literaturstudium

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Innovative Unternehmensführung:

- Brandes, Ulf et al (2014): Management Y: Agile, Scrum, Design Thinking & Co. – So gelingt der Wandel zur attraktiven und zukunftsfähigen Organisation. Campus Verlag GmbH, Frankfurt.
- Drath, Karsten (2014): Resilienz in der Unternehmensführung. Was Manager und ihre Teams stark macht. Haufe Lexware GmbH & Co. KG, Freiburg.
- Kruse, Peter (2005): Next practise. Erfolgreiches Management von Instabilität. Veränderung durch Vernetzung. 2. Aufl., Gabal Verlag GmbH, Offenbach.
- Laloux, Frederic (2014): Reinventing Organisations. Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit. Verlag Franz Vahlen, München.
- Luhmann, Niklas (1987): Soziale Systeme: Grundriss einer allgemeinen Theorie. Suhrkamp Taschenbuch Verlag, Frankfurt Main.
- Pfläging, Niels (2011): Führen mit flexiblen Zielen. Ein Praxishandbuch für mehr Erfolg im Wettbewerb. 2. erw., überarb. Auflage. Campus Verlag Frankfurt/New York.
- Pfläging, Niels (2015): Organisation für Komplexität. Wie Arbeit wieder lebendig wird – und Höchstleistung entsteht. 2. Auflage, Redline Verlag, München.
- Pink, Daniel H. (2009): Drive. The surprising truth about what motivates you. Riverhead Books. New York.
- Robertson, Brian, J. (2015): Holacracy. Ein revolutionäres Management-System für eine volatile Welt. Franz Vahlen Verlag, München.

Unternehmensgründung:

- Hofert, S. (2010): Praxisbuch Existenzgründung, 2. Aufl., Eichborn AG, Frankfurt/M.
- Nagl, A. (2010): Der Business Plan, 5. Aufl., Gabler-Verlag, Wiesbaden.
- Plümer, T. (2006): Existenzgründung Schritt für Schritt, 1. Aufl., Gabler-Verlag, Wiesbaden.
- Volkmann, C./Tokarski, K. (2006): Entrepreneurship – Gründung und Wachstum von jungen Unternehmen, Lucius & Lucius-Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart.
- Von Collrepp, F. (2007): Handbuch Existenzgründung, 5. erw. u. akt. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.

Prüfungsleistung

- Klausur 2-stündig
- Mündliche Prüfung
- Projektbericht, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

- 1 Semester

Angebotsfrequenz

- Nur Sommersemester

Lehrsprache

- Deutsch

Internationales Management

International Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0132 (Version 8.0) vom 29.03.2018

Modulkennung

44M0132

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Dieses Modul greift Aufgaben der strategischen Unternehmensentwicklung im Hinblick auf die Betätigung in internationalen Absatz- und Beschaffungsmärkten der Agrar- und Ernährungswirtschaft auf.

Lehrinhalte

1. Chancen und Herausforderungen der Globalisierung sowie Internationalisierung von Unternehmen der Agrar- und Ernährungsbranche
2. Methoden zur Analyse und Auswahl internationaler Märkte und Instrumente zur Ableitung von Internationalisierungsstrategien
3. Formen des internationalen Markteintrittes, Analyse und Bewertung typischer Internationalisierungsstrategien in der Branche anhand einer internationalen Fallstudie im LEH
4. Analyse und Bewertung spezifischer Markteintrittsbarrieren im Hinblick auf die internationalen Marktentwicklung
5. Besonderheiten bei der Bearbeitung internationaler Beschaffungsmärkte
6. Aspekte der Unternehmensethik im internationalen Kontext anhand einer Fallstudie aus der Kakaobranche
7. Umgang und Recherche in internationalen Datenbanken mit Bezug zum Außenhandel

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Kennen die Analyseverfahren zur Auswahl internationaler Märkte, Internationalisierungsstrategien und Recherchemöglichkeiten. Sie kennen die vorherrschenden ethischen Herausforderungen internationalisierter Unternehmen in Bezug auf die Branche.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über detailliertes Fachwissen in Bezug auf die Methoden der Marktanalyse und -auswahl. Sie kennen Chancen und Risiken verschiedenen Internationalisierungsstrategien, können Unternehmen und ihre Internationalisierungsstrategien im Hinblick auf die strategische Konsistenz erkennen und bewerten. Sie kennen die Aufgaben des Markteintrittes und können diese auf eine unternehmerische Aufgabenstellung planen und vorbereiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können mit internationalen Datenbanken und Recherchemöglichkeiten umgehen, die Daten einordnen und für eine unternehmerische Fragestellung nutzbar machen. Sie können Methoden der Marktauswahl anwenden, kennen die Vor- und Nachteile der Methoden und können die richtige Methode für die jeweilige Fragestellung auswählen und durchführen. Sie können einen Markteintritt für ein Unternehmen der Branche vorbereiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Ergebnisse eines Projektes zur Analyse und Vorbereitung eines internationalen Markteintrittes präsentieren und vor erfahrenen Kollegen und Spezialisten auf professionellem Niveau argumentieren.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden eine Reihe von gängigen Analysefähigkeiten, Fertigkeiten im Umgang mit internationalen Datenbanken und Techniken der Marktbewertung und -auswahl an, um für ein Unternehmen der Branche die Internationalisierungsstrategie vorzubereiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Fallstudien/betreute Kleingruppenarbeit
Praxisaufgabe in Kleingruppen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Unternehmensführung im Bachelor belegt

Modulpromotor

Schnitker, Karin

Lehrende

Schnitker, Karin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
20	betreute Kleingruppen
50	Praxisprojekte
30	00000000-0000-0000-0000-000000000000

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
5	00000000-0000-0000-0000-000000000000

Literatur

- Altmann, J. (2009): Außenwirtschaft für Unternehmen, UTB-Verlag, Stuttgart.
- Backhaus, K.; Büschken, J.; Voeth, M. (2003): Internationales Marketing, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.
- Eibner, W. (2006): Anwendungsorientierte Außenwirtschaft/Understanding International Trade, Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, Wien.
- Hill, C.W.L. (2009): Global Business Today, 6th Edition, McGraw-Hill Companies Inc., New York, USA.

- Hill, C.W.L./Jones, G.R. (2010): Strategic Management - an integrated approach, 9th Edition, South Western Cengage Learning, Mason, USA.
- Holtbrügge D./Welge, M.-K. (2010): Internationales Management – Theorien, Funktionen, Fallstudien, 5. Aufl., Schäffer Pöschel, Stuttgart.
- Krugman, P./Obstfeld, M. (2004): Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft, Pearson Studium, München.

- Diverse Artikel aus u.a. Absatzwirtschaft, Harvard Business Review, Journal of Marketing

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung
Projektbericht, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Journalistische Darstellungsformen für Print- und Onlinemedien

Journalistic Writing for Print and Online Media

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0110 (Version 13.0) vom 23.03.2018

Modulkennung

44M0110

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die empfängerorientierte und formatgerechte Aufbereitung von fachlichen Themen zählt zu den Kernkompetenzen von Journalisten aber auch von Kommunikatoren in Unternehmen und Agenturen. In der Veranstaltung lernen die Studierenden die Charakteristika verschiedener journalistischen Gattungen kennen und lernen, branchenrelevante Inhalte entsprechende dafür aufzubereiten.

Lehrinhalte

- Vermittlung von tiefgehendem Wissen und Kenntnissen über die unterschiedlichen journalistischen Darstellungsformen (nachrichtliche Darstellungsformen, erzählende Darstellungsformen, Meinungsbetonte Darstellungsformen sowie Sonderformate)
- Anwendung journalistischer Textsorten in umfangreichen Übungen
- Grundlagen zum professionellen Umgang mit Medienvertretern wie z. B. die Presseanfrage und die Presserecherche
- Zuordnung von Formaten zu unterschiedlichen Ressorts

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen und gute Kenntnisse in Bezug auf journalistische Darstellungsformen. Sie haben die Kompetenz, für die jeweilige Situation die in Bezug auf eine erfolgreiche Medienkommunikation richtige Darstellungsform auszuwählen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die journalistischen Textsorten, infolge der Durchführung von kursbegleitenden Übungen, in der Berufswelt zielgerichtet anwenden, um eine adäquate Botschaft zu übermitteln. Auf Grund ihrer Kenntnisse sind die Studierenden dazu in der Lage, ihre spezifische Rolle gegenüber Medienvertretern einschätzen zu können und daraus den entsprechenden Umgang mit diesen abzuleiten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können journalistische Texte beurteilen und redigieren und kennen die Vorzüge und Schwächen der einzelnen journalistischen Darstellungs- und Stilformen in Bezug auf ausgewählte Sachverhalte.

Lehr-/Lernmethoden

Literaturdiskussion, Übungen an Fallbeispielen, Schreiben eigener Texte in Einzel- und Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kussin, Matthias

Lehrende

Kussin, Matthias

Grossarth, Jan; Braun, Marie-Luise; Kussin, Matthias

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Literaturstudium
----	------------------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

38	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

- Merten, K. et.al. (1994). Die Wirklichkeit der Medien. Eine Einführung in die Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Dernbach, B. / Quandt, Th. (2009). Spezialisierung im Journalismus. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Liesem, K. (2015). Professionelles Schreiben für den Journalismus. Wiesbaden. Springer VS.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Kaufverhaltenstheorie und strategische Analyse

Buying Behaviour Theory and Strategic Analysis

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0135 (Version 5.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0135

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Strategische Zielgruppen- und Positionierungsanalysen sind ein wichtiger Ausgangspunkt für die Erarbeitung von Marketingkonzepten und für die Produktentwicklung. Die empirischen Ansätze für eine professionelle Verbraucher- bzw. Kundenanalyse sollten möglichst auf theoretischen Konzepten aus dem Spektrum der Gesellschaftswissenschaften basieren. Dieses Modul behandelt die wichtigsten Konzepte der Käuferverhaltenstheorie und stellt dabei den praktischen Nutzen für das Marketing heraus.

Lehrinhalte

- Lektüre wichtiger Konzepte der Käuferverhaltenstheorie und seminaristische Vertiefung und Diskussion der Ansätze (z.B. Image-/Einstellungstheorien, Kundenzufriedenheit)
- Empirische Herausforderungen bei der Messung/Operationalisierung entsprechender Theoriekonzepte und Kennzahlen zur Bewertung der Qualität von Käuferhaltensstudien. Übungen zur Konstruktion von Itembatterien mit Unterstützung von Fallbeispielen aus der Literatur (vgl. Handbook of Marketing Scales).
- Überblick über komplexere Ansätze der Käuferverhaltensmessung (Conjointanalyse, PLS-Modellierung) und Übungen zur empirischen Anwendung.
- Anwendung der erlernten Konzepte auf die jeweils eigene Fallsituation der Studierenden

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul belegt haben, kennen die wichtigsten Kaufverhaltenstheorien, Ansätze der empirischen Operationalisierung ihre Bedeutung für strategische Analysen im Marketing.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende können theoriebasierte Fragebögen erstellen und deren Qualität unter Rückgriff auf statistische Methoden bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende können vor einem Fachpublikum Forschungskonzepte vorstellen und ihre Ansätze kompetent verteidigen.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dies Modul belegt haben, sind in der Lage, theoretische Konzepte für ihre Fragestellungen heranzuziehen und diese empirisch zu messen. Sie überblicken die wesentlichen Konzepte ihres Faches und können einschätzen, wie diese im Kontext von Marketingkonzepten eingesetzt werden

Lehr-/Lernmethoden

Lektüre von aktuellen angewandt-wissenschaftlichen Studien der jeweiligen Branche. Übungen zur theoriebasierten Fragebogengestaltung und statistischen Analyse. Seminaristische Diskussion von gelesenen und selbst gestalteten Forschungsansätzen.

Empfohlene Vorkenntnisse

MAL-Modul Empirisches Arbeiten oder vergleichbare Kompetenzen

Modulpromotor

Enneking, Ulrich

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Seminare
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Literaturstudium
20	Referate
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Bearden, W.O. and Netemeyer, R.G. (1999): Handbook of Marketing Scales.
- Vorlesungsbegleitend verteilte Aufsätze aus Zeitschriften zum Käuferverhalten und zum Marketing Management.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Marketing- und Vertriebsplanung

Marketing- and Sales Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0131 (Version 8.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0131

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Planung des Marketing- und Vertriebsprogramms ist die wesentliche Managementaufgabe aller im Absatzbereich beteiligten Akteure. Aufbauend auf einem profunden Absatzinformationssystem gilt es die Marketing-Mix-Instrumente aus Produkt-, Preis-, Werbe- und Vertriebspolitik integriert zu planen.

Lehrinhalte

1. Strategische Analyse
2. Informationsgrundlagen
3. Strategie-Planung, Geschäftsfeldplanung
4. Planung des Marketing-Mix
 - Werbe- und Mediaplanung
 - Vertriebs- und Verkaufsplanung
 - Preis- und Konditionenplanung
5. Erfolgskontrolle, Marketingcontrolling

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung und die Aufgabe der Marketing- und Vertriebsplanung im Unternehmen und verstehen Notwendigkeit und Charakteristika der Planungsaufgabe.

Wissensvertiefung

Die Studierenden wissen um die Besonderheiten und "Fallstricke" der Marketing- und Vertriebsplanung und können deren Bedeutung für den Unternehmenserfolg reflektieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können anhand fallbezogener Beispiele eigene Planungsaufgaben durchführen und kritisch reflektieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse im Rahmen von Marketing-Fallstudien und Marketing-Projekten an.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten sich anhand von Literaturquellen und an Fallbeispielen das Wissensspektrum der Marketing- und Vertriebsplanung.

Empfohlene Vorkenntnisse

profunde Marketing- und Vertriebskenntnisse

Modulpromotor

Westerheide, Jens

Lehrende

Westerheide, Jens

Enneking, Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Hausarbeiten
----	--------------

30	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Masterarbeit

Master Thesis

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0267 (Version 10.0) vom 23.03.2018

Modulkennung

44M0267

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung und die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse weisen die Studierenden das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Die erfolgreiche Bearbeitung der Aufgabenstellung erfordert die Anwendung der fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse des Studienprogramms. Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, ihr Wissen und Verstehen auf eine unbekannte, neue Fragestellung, anzuwenden, Problemlösungen im Rahmen forschungs- oder anwendungsorientierter Projekte zu erarbeiten und in einer Fachdiskussion zu verteidigen. Für den Nachweis der Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs wird die Arbeit durch ein wissenschaftliches Kolloquium begleitet.

Lehrinhalte

Werden von den Studierenden erarbeitet

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben im Rahmen der Aufgabenstellung zu einer speziellen Thematik aus dem Bereich des Studienschwerpunktes ein vertieftes Wissen erworben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch auf neue und unvertraute Situationen anzuwenden, die in einem engeren oder multidisziplinären Zusammenhang zum Studienschwerpunkt stehen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können

- auf dem aktuellen Stand der Forschung Fachvertretern und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Form vermitteln.
- sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.
- Verantwortung in einem Team übernehmen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können

- Wissen integrieren und mit Komplexität umgehen.
- auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen.

- sich selbstständig neues Wissen und Können aneignen.
- weitgehend selbstständig eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen.

Lehr-/Lernmethoden

Am Beginn der Arbeit steht eine mit dem/der Betreuer/in abgesprochene wissenschaftliche Aufgabenstellung. Der/die Betreuer/in gibt den Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen von Arbeitsgesprächen die Zielstellung und die gewählten Methoden zu hinterfragen und zu präzisieren. Neben der Vertiefung spezifischer fachlicher Inhalte erhalten die Studierenden die Möglichkeit, den Stand des Wissens und Könnens bereits während dieser Phase der Arbeitsgespräche zu erkennen und entsprechende Lücken zu schließen.

Die Inanspruchnahme der Betreuung wird erwartet, liegt aber in der Verantwortung der Studierenden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Im besonderen Teil der Prüfungsordnung sind die Voraussetzungen zur Anmeldung zur Masterarbeit spezifiziert. Darüber hinaus sollten die Studierenden sich durch die Wahl adäquater Module inhaltlich auf die Bearbeitung der Masterarbeit vorbereiten. Es wird empfohlen, mit den später für die Betreuung der Masterarbeit in Frage kommenden Dozenten frühzeitig sinnvolle Modulooptionen zu besprechen.

Modulpromotor

Enneking, Ulrich

Lehrende

Alle Lehrenden

Leistungspunkte

30

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

8 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

892 Selbstständige Bearbeitung der Aufgabenstellung

Literatur

Wird von den Studierenden erarbeitet

Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Materialwissenschaft und Prozessintensivierung

Material Science and Process Intensification

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0134 (Version 9.0) vom 29.03.2018

Modulkennung

44M0134

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In einer Umgebung zunehmender Automatisierung ist die instrumentelle Ermittlung von Materialeigenschaften und die online-Erfassung von Prozessparametern ein Schlüssel zu gleichbleibender Produktqualität. Das Verständnis der Beziehungen zwischen Prozess und Produkt und deren analytische Verfolgung ist Gegenstand dieser Lehrveranstaltung.

Lehrinhalte

Materialeigenschaften (Food- und non-Food-Bereich) und Möglichkeiten ihrer Erfassung und Beeinflussung. Prozess-Simulation und Intensivierung von Produktionsabläufen durch computergestützte Darstellung von Produktionsverfahren, Messverfahren und Automatisierungstechnik.

Materialien auf Basis von Kohlenhydraten, Fetten, Proteinen sowie komplexe Materialien wie
Emulsionen
Suspensionen
Schäume
Gefrorene Systeme
Nano-Materialien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen wichtige materialwissenschaftliche Größen und ihre messtechnische Erfassung

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können Eigenschaften von Lebensmitteln als materialspezifisches Verhalten von Stoffen verstehen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können exemplarisch Messtechnik zur Erfassung von Materialeigenschaften auswählen und einsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können lebensmittelphysikalische Messergebnisse verbal beschreiben und interpretieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können Materialeigenschaften als Antwort auf messtechnische Sensoren interpretieren und bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar

Modulpromotor

Figura, Ludger

Lehrende

Figura, Ludger
von Frieling, Petra

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

20	Literaturstudium
----	------------------

30	Betreuung durch Projektpartner
----	--------------------------------

30	Eigenständige Bearbeitung von Fallbeispielen
----	--

Literatur

Figura, L., Teixeira, A. Food Physics, Springer New York, 2007

Aguilera, J.M., and L. Aguilera, Food materials science : principles and practice, New York, NY: Springer, 2008

Kress-Rogers, E., and C.J.B. Brimelow, Instrumentation and sensors for the food industry, 2. ed., Cambridge, 2001.

Prüfungsleistung

Projektbericht, schriftlich

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Plant and Process Design

Plant and Process Design

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0136 (Version 1.0) vom 23.03.2018

Modulkennung

44M0136

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

1. Die Entwicklung neuer Prozesse erfolgt basierend auf zugrundeliegenden Wirkmechanismen, verfügbaren Rohmaterialien und gewünschten Produkten. Die Möglichkeiten und Vorgehensweisen der Prozessgestaltung werden diskutiert und durch Laborübungen vertieft.

2. Die Planung, Beschaffung und Inbetriebsetzung von Anlagen für die Lebensmittelproduktion sind komplexe Vorgänge, die von interdisziplinären Teams bewältigt werden. Die typischen Vorgehensweisen unter Berücksichtigung von Kosten- und Terminvorgaben werden dargestellt.

Lehrinhalte

1. Prozesssynthese
 - 1.1. Grundlagen der Prozessgestaltung
 - 1.2. Einsatz alternativer Wirkmechanismen
 - 1.3. Möglichkeiten zur Gestaltung neuer Prozesse
 - 1.4. Ökonomische/rechtliche Rahmenbedingungen

2. Anlagenentwicklung
 - 2.1 Basic Engineering
 - 2.2 Ausschreibung
 - 2.3 Detail Engineering
 - 2.4 Montage
 - 2.5 Inbetriebsetzung
 - 2.6 Optimierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen den Ablauf von Anlagenprojekten in der Lebensmittelbranche. Sie haben die wesentlichen Aktivitäten, Begriffe und Abläufe von der Prozessentwicklung bis zur Abnahme einer neuen Anlage Lebensmittelproduktion erlernt und können diese beschreiben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse unterschiedlicher Prozesse und können anwendungsbezogen geeignete Verfahren auswählen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über Fertigkeiten zur Prozessgestaltung und -bewertung und können diese zur Auswahl geeigneter Prozesse einsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Aufgabenstellungen der Prozessgestaltung analysieren und ihre Kenntnisse sowie Lösungsmöglichkeiten mit erfahreneren Kollegen diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden die erlernten Verfahren an und können diese in Forschungs- und Entwicklungsprojekten umsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Die theoretischen Grundlagen werden in einem Vorlesungsteil erarbeitet und durch Übungen vertieft.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Anlagenplanung

Modulpromotor

Töpfl, Stefan

Lehrende

Töpfl, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Vorlesungen
20	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
70	Kleingruppen
25	Prüfungsvorbereitung

Literatur

F. P. Helmus: Process Plant Design - Project Management from Inquiry to Acceptance; Wiley-VCH-Verlag; ISBN: 978-3-527-31313-6 (2004)

G.H. Vogel: Process Development: From the Initial Idea to the Chemical Production Plant, Wiley; ISBN: 3527310894 (2005)

Tewari, G. Juneia, V.K.: Advances in Thermal and Non-Thermal Food Preservation, Blackwell, ISBN: 0813829682 (2007)

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung und Referat

Dauer 1 Semester

Angebotsfrequenz Nur Wintersemester

Lehrsprache Deutsch

Planung und Entscheidung

How to Plan and Decide

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0124 (Version 11.0) vom 03.05.2018

Modulkennung

44M0124

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Viele Problemstellungen im Unternehmen werden durch sorgfältige Planung und rationale Entscheidungen gelöst. Ziel der Veranstaltung ist es einen breiten Überblick über die verschiedenen Planungsaufgaben in der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft zu geben. Ferner sollen quantitative Methoden zur rationalen Entscheidung unter Unsicherheit und unter Risiko dargestellt und eingeübt werden. In der Praxis werden Entscheidungen nicht immer nur nach rationalen Gesichtspunkten gefällt; verschiedene Ansätze behandeln die Entscheidungsfindung in komplexen Organisationen. Viele Planungsaufgaben sind in der Praxis nur durch umfangreiche DV-Unterstützung umsetzbar.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Planung und des Operations Research (Recke/Küst)
 - 1.1 Grundlagen der Planung
 - 1.2 Einführung in das Operations Research
 - 1.3 Lineare Optimierung
2. Planung im Produktionsbereich (Balsliemke)
 - 2.1 „Klassische“ Ansätze:
Verschiedene grundsätzliche Konzepte der Produktionsplanung und -steuerung und ihre Prinzipien, z.B. MRP I, MRP II, BOA usw.
 - 2.2 „Moderne“ Ansätze:
Planung und Optimierung der Produktion mit dem wesentlichen Ziel, gegebene Parameter (z.B. Kapazitäten, Rüstzeiten, Störungszeiten usw.) nicht lediglich als Grundlage der Planung zu akzeptieren, sondern sie aktiv zu verändern
3. Technikfolgenabschätzung und Lebenszyklusanalysen (Töpfl)
4. Daten als Grundlage für Planungen und Entscheidungen (Meseth)
5. Entscheidungstheorie (Währisch)
 - 5.1 Grundlagen
 - 5.2 Entscheidungen unter Unsicherheit
 - 5.3 Entscheidungen unter Risiko
 - 5.4 Spezielle Entscheidungssituationen
6. Entscheidungen in Organisationen (Kussin)
 - 6.1 Begrenzte Rationalität

- 6.2 Optimale vs. befriedigende Lösungen
- 6.3 Zielmehrdeutigkeiten und Zielkonflikte
- 6.4 Mikropolitik und Koalitionen in Organisationen
- 6.5 „Sensemaking“ in Organisationen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen verschiedene Planungs- und Entscheidungssituationen im Unternehmen der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

Wissensvertiefung

Die Studierenden identifizieren potentielle Probleme im Unternehmen und formulieren mögliche Entscheidungsansätze.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage quantitative Methoden zur rationalen Entscheidung unter Unsicherheit und unter Risiko sinnvoll anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden entwerfen und präsentieren verschiedene Lösungsansätze zur Planungs- und Entscheidungsfindung in komplexen Organisationen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen Problemstellungen im Unternehmen und wenden verschiedene Ansätze u.a. quantitative Methoden zur Planungs- und Entscheidungsfindung an.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit integrierten Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Währisch, Michael

Lehrende

Prof. Dr. Frank Balsliemke; Prof. Dr. Matthias Kussin; Prof. Dr. Rolf Küst; Prof. Dr. Nicolas Meseth; Prof. Dr. Guido Recke; Prof. Dr. Stefan Töpfl; Prof. Dr. Michael Währisch

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Hausarbeiten
----	--------------

45	Hausarbeiten
----	--------------

15	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

Bamberg, Günter/Coenenberg, Adolf G./Krapp, Michael: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 14. Auflage, München 2008

Hahn, Dietger/Hungenberg, Harald: PuK – Wertorientierte Controllingkonzepte – Planung und Kontrolle, 6. Auflage, Wiesbaden 2003

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Produktionsintegrierter Umweltschutz

Production-Integrated Environmental Protection

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0137 (Version 10.0) vom 23.03.2018

Modulkennung

44M0137

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Klimaschutz und Ressourcenschonung gehören heute zu den zentralen Aufgaben für IngenieurInnen der verschiedenen Fachrichtungen. Die effizienteste Emissionsvermeidung und Ressourcenschonung erfolgt direkt in der industriellen Produktion und findet in Form von Umwelt- und Energiemanagementsystemen Anwendung in der industriellen Praxis.

Lehrinhalte

- 1) Einleitung Klima, Energie und Ressourcen
- 2) Bewertungs- und Managementsysteme im betrieblichen Umweltschutz
- 3) Produktionsintegrierte Wasser- und Abwassertechnik
- 4) Umsetzung des produktionsintegrierten Umweltschutzes in der Praxis

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Ansätze und Ziele des produktionsintegrierten Umweltschutzes in Industrieunternehmen. Sie haben einen Überblick über wesentliche Managementsysteme und technische Verfahren zum betrieblichen Umweltschutz.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die Regelwerke zum produktionsintegrierten Umweltschutz. Sie können geeignete Managementmethoden auswählen und auf konkrete Fragestellungen anwenden. Sie können Produktionsprozesse in Hinblick auf mögliche Kreislaufschließung bewerten und kennen die dafür erforderlichen Verfahren der Energietechnik und der Prozesswassertechnik.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Lebenszyklusanalysen von Produkten und Produktionsprozessen durchführen und umweltfreundlichere Verfahrensalternativen identifizieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Vorlesungsinhalte auf komplexe Realsysteme übertragen. Sie sind in der Lage, sich erfolgreich in einem Projektteam zu organisieren und ihre Ergebnisse strukturiert zu dokumentieren und zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können verschiedene technische Lösungen anhand von systematischen Umweltbewertungen vergleichen.

Lehr-/Lernmethoden

Integrierte Veranstaltung (Seminar mit Übungen)

Modulpromotor

Rosenberger, Sandra

Lehrende

Rosenberger, Sandra

Schmitz, Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Referate
20	Literaturstudium
25	Kleingruppen

Literatur

Quaschnig, V., Erneuerbare Energien und Klimaschutz. Hintergründe - Techniken- Anlagenplanung - Wirtschaftlichkeit, 3. Auflage, Hanser Verlag

Fresner, J., Bürki, T., Sittig, H., Ressourceneffizienz in der Produktion - Kosten senken durch Cleaner Production, Symposion Publishing

Haasis, H., Müller, W., Winter, G., Feseker, K., Produktionsintegrierter Umweltschutz und Eigenverantwortung der Unternehmen, Peter Lang Verlag Frankfurt

Fuchtel, M., Additiver und integrierter Umweltschutz in der Produktion: Theoretische Betrachtung untersetzt mit praktischen Beispielen, Grin Verlag

Christ, C., Production-Integrated Environmental Protection and Waste Management in the Chemical Industry, Wiley-VCH

Weiterbildendes Studium "Wasser und Umwelt": Industrieabwasserbehandlung: Rechtliche Grundlagen, Verfahrenstechnik, Abwasserbehandlung ausgewählter Industriebranchen, Produktionsintegrierter Umweltschutz, DWA

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Dauer 1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache Deutsch

Produktionsplanung und -steuerung

Production Planning and Control

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0145 (Version 10.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0145

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von erweiterten Methoden, Konzepten und Zusammenhängen der Produktionsplanung und -steuerung aus wirtschaftswissenschaftlicher bzw. organisatorischer Perspektive, mit dem Ziel, diese praxis-, problem- und lösungsorientiert anwenden zu können.

Lehrinhalte

Unter anderem werden die folgenden Themen, Methoden und Konzepte behandelt:

- Losgrößenplanung
- Layoutplanung
- Produktionsprogrammplanung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen neben den grundlegenden produktionswirtschaftlichen Abläufe in Unternehmen auch entsprechende weiterführende Aufgabenstellungen und Probleme der betrieblichen Praxis.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breites Wissen zu Grundbegriffen der Produktion sowie der Produktionsplanung und -steuerung (PPS). Sie können den Beitrag der PPS zum Erfolg eines Unternehmens beschreiben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können verschiedene produktionswirtschaftliche Aufgaben bearbeiten und entsprechende Fragestellungen der betrieblichen Praxis lösen. Sie können sich auf dieser Grundlage schnell in beliebige Fragestellungen der Produktionsplanung und -steuerung einarbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, nutzen unterschiedliche Ansätze und Verfahren, um Lösungen zu Standardproblemen der Produktionswirtschaft zu erarbeiten. Sie können diese Ansätze kritisch hinterfragen und fundiert präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können relevante Informationen zu produktionswirtschaftlichen Fragestellungen identifizieren, bewerten und interpretieren um fundierte Urteile darüber abzuleiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit integrierten Übungen, Vorträgen und Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Wünschenswert wäre die Kenntnis der Methoden aus der Veranstaltung "Produktionsmanagement" im Bachelor.

Modulpromotor

Balsliemke, Frank

Lehrende

Balsliemke, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Unter anderem wird mit Auszügen folgender Literatur gearbeitet (eine vollständige Liste wird jeweils in der ersten Veranstaltung veröffentlicht):

Blohm, Hans; Beer, Thomas; Seidenberg, Ulrich; Silber, Herwig: Produktionswirtschaft, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Herne, Verlag neue Wirtschaftsbriefe (nwb), 2008.

Corsten, Hans: Produktionswirtschaft. Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, München, Oldenbourg Verlag, 2007.

Günther, Otto; Tempelmeier, Horst: Produktion und Logistik, 7., überarbeitete Auflage, Berlin, Heidelberg, New York, Springer Verlag, 2007.

Kluck, Dieter: Materialwirtschaft und Logistik. Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen, 2. überarbeitete Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel Verlag, 2002.

Kummer, Sebastian; Grün, Oskar; Jammernegg, Werner: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 2., aktualisierte Auflage, München, Pearson Studium, 2009.

Schneeweiß, Christoph: Einführung in die Produktionswirtschaft, 8., verb. unterw. Aufl., Berlin u.a., Springer Verlag, 2002.

Tysiak, Wolfgang: Einführung in die Fertigungswirtschaft, München, Wien, Carl Hanser Verlag, 2000.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Präsentation

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Produktmanagement

Product Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0322 (Version 11.0) vom 30.05.2018

Modulkennung

44M0322

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Produkt- und Programmpolitik ist der zentrale Parameter im Management. Aus einer markt- und ressourcenorientierten Sicht werden die wesentlichen Entscheidungstatbestände behandelt, die sowohl ein erfolgreiches Produktinnovationsmanagement als auch ein Produktbestandsmanagement ermöglichen.

Lehrinhalte

1. Ziele, Begriffe und Entscheidungstatbestände der Produkt- und Programmpolitik
2. Produktprogrammgestaltung
3. Produktinnovationsstrategien, Produkteinführung und Produktwerbung
4. Produktvariation und Produktdifferenzierung
5. Produkteliminierung
6. Produktcontrolling

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Problemstellungen des Produktmanagements zu erkennen, sowie Aufgaben und Instrumente des Produktmanagements zu deuten und entsprechend zu erläutern.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse im Kontext des Produktmanagements vertieft.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Problemstellungen des Produktmanagements zu erkennen und zu analysieren und situationsgerecht Lösungskonzepte zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Problemfelder des Produktmanagements identifizieren, analysieren und kommunizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand von Literaturquellen und Fallbeispielen das Wissensspektrum des Produktmanagements.

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Marketing- und Vertriebskenntnisse werden vorausgesetzt.

Modulpromotor

Westerheide, Jens

Lehrende

Westerheide, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

65	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

25	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

20	Referate
----	----------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

wird aktuell in der Vorlesung bekannt gegeben

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Qualitätsmanagement Lebensmittelproduktion - Vertiefung

Quality Management Food Production - Higher Level

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0146 (Version 9.0) vom 29.03.2018

Modulkennung

44M0146

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Ein systematisches Qualitätsmanagement ist für den ökonomischen Erfolg von Unternehmen von zentraler Bedeutung. Es macht die betrieblichen Abläufe und Prozesse transparent, zeigt Verbesserungspotentiale auf und dient der Sicherstellung von angestrebten oder gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsstandards. Die Studierenden sollen gängige Methoden des Qualitätsmanagements, wie diese in der Industrie erwartet werden, vertieft kennen und anwenden lernen.

Lehrinhalte

- Bauliche und technische Voraussetzungen an eine Betriebsstätte
- Bereiche der Basishygiene und deren Anforderungen (Personalhygiene, Reinigung und Desinfektion, Wasser und Abwasser, Abfall, Schädlingsbekämpfung)
- Lieferantenmanagement
- Inhalte und Anforderungen an Spezifikationen für Rohstoffe und Endprodukte
- Anforderungen an lebensmittelkonforme Verpackungen
- Prüfplanung und Prüfmittelüberwachung
- Wareneingangs- und Endproduktkontrollen
- Prozessmanagement
- Managementbewertung
- Fehlermanagement und Arbeit in Qualitätszirkeln
- Werkzeuge und Methoden des QM zur Fehlererfassung
- Werkzeuge und Methoden des QM zur Fehleranalyse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- kennen die Anforderungen an die Basishygiene und die baulichen Voraussetzungen an eine Betriebsstätte aus der Verordnung 852/2004 über Lebensmittelhygiene und aus dem Standard IFS Food und können eine Bewertung der Erfüllung dieser Anforderungen vornehmen.
- wissen, welche Kernelemente zu einem Lieferantenmanagement gehören und können eine Lieferantenbewertung vornehmen
- setzen sich mit der Diskussion um Migrationsstoffe aus Verpackungen auseinander
- kennen die Anforderungen an Spezifikationen und sind in der Lage, Spezifikationen zu erstellen
- kennen die Anforderungen an die Wareneingangs- und Endproduktkontrolle zur Chargenfreigabe .

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Strategien, Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements problembezogen einsetzen. Sie können Qualitätsmanagementsysteme unter Berücksichtigung der Anforderungen des IFS Food Standards und der Lebensmittelhygieneverordnung aufbauen oder ein bestehendes Qualitätsmanagementsystem weiterentwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Seminare und Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse des Qualitätsmanagements im Bereich der Lebensmittelproduktion (siehe Inhalte Modul Qualitätsmanagement Lebensmittelproduktion - Grundlagen)

Modulpromotor

Kuhlmann, Annette

Lehrende

Kuhlmann, Annette

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

20	Vorlesungen
----	-------------

10	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

60	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Wird zu den jeweiligen Themen im Modul bekannt gegeben.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Prüfungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Rechnungswesen, Steuern, Unternehmensbewertung

Accounting, Tax, Business Valuation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0147 (Version 9.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0147

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Bewertung von Unternehmen nach betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Bewertungsvorschriften

Lehrinhalte

Handelsrechtliche Bewertungsvorschriften
Steuerliche Bewertungsvorschriften
Internationale Steuerliche Bewertung
Betriebswirtschaftliche Bewertungsverfahren
Fallbeispiele für unterschiedliche Bewertungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studenten können einzelne Vermögensgegenstände und Unternehmen für Kaufzwecke, Erbregelungen und andere Vermögensübertragungen bewerten

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Steuerliche Grundkenntnisse

Modulpromotor

Küst, Rolf

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Handelsgesetzbuch
Bewertungsgesetz
IFRS-Vorschriften
Lehrbücher zur Unternehmensbewertung

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Risiko- und Krisenkommunikation

Risk and Crisis Communication

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0115 (Version 9.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0115

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Kommunikation von und über Organisationen findet immer – mit oder ohne deren Zutun – statt. Der Erfolg, diese nach außen und innen gerichteten Kommunikationsprozesse strategisch mit zu gestalten, erweist sich insbesondere in Risiko- und Krisensituationen. Das Unternehmen muss beweisen, dass es gegenüber seinen

Stakeholdern und Mitarbeitern und im Zusammenspiel mit relevanten Märkten maximale Handlungsoptionen beibehalten und zurückgewinnen kann.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen lernen, ihr Handeln in der Organisation kommunikativ zu reflektieren, insbesondere im Kontext von Risiken und Konflikten. D. h. sie sollen in der Lage sein, die Interessen der verschiedenen Ziel- und Anspruchsgruppen mit in ihre Entscheidungen einzubeziehen sowie

ihre nach außen und innen gerichtete Kommunikation strategisch zu planen und taktisch umzusetzen. Dies gilt präventiv vor wie reaktiv in Krisensituationen.

Lehrinhalte

1. Risikomanagement
 - 1.1 Issues Management als Querschnitts- und Führungsaufgabe
 - 1.2 Ansätze und Verfahren des Issues Monitorings
 - 1.3 Kommunikation mit Stakeholdern
 - 1.4 Kommunikationsaufgaben im Risikomanagement
 - 1.5 Kommunikationsaufgaben für resiliente Unternehmen
 - 1.6 Krisenmanual, Krisenstab und Krisentraining
2. Crisis Communication
 - 2.1. Typologie von Krisen
 - 2.2. Krisenverlauf/-phasen
 - 2.3. Instrumente der Krisenkommunikation / Verfahrensschritte
 - 2.4 Krisenbewältigung
 - 2.5 Rechtliche Aspekte
 - 2.6 Interne Krisenkommunikation
 - 2.7 Rolle der Massenmedien und des Journalismus in der Krise
 - 2.8 Krisenevaluation und -Nachbereitung
3. Conflict- /Risk Communication
 - 3.1. Mediationsverfahren
 - 3.2. Experten- vs. Laienkommunikation
 - 3.3. Risikoeinschätzung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Erfolgreiche Absolventen dieses Moduls kennen die Schritte strategischer Kommunikationsplanung sowie die Aufgabenfelder strategischer Kommunikation unter den besonderen Bedingungen von Risiken und Krisen.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über berufsbezogenes Detailwissen in den Bereichen des Issues Management sowie der Risiko- und Krisenkommunikation.

Können - instrumentale Kompetenz

Damit sind sie in der Lage, die Arbeitsschritte strategischer Kommunikationsplanung zu steuern sowie bestehende Kommunikationsmaßnahmen zu analysieren und zu bewerten. Sie sind in der Lage, ein Krisenkommunikationshandbuch für die berufliche Praxis zu erstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Ferner können Absolventen ihre Anliegen öffentlich und mediengerecht präsentieren. Sie definieren die Bedeutung von Risiko- und Krisenkommunikation gegenüber ihrer Unternehmensführung und schlagen entsprechende Konzepte und Maßnahmen vor.

Können - systemische Kompetenz

Absolventen reflektieren ihr berufliches organisationales Handeln stets auch unter kommunikativen Gesichtspunkten, insbesondere im Kontext von Risiken und Krisen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Methoden, insb. Lehrgespräch, Fallstudien, Gruppenarbeit, Simulationen von Krisensituationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kussin, Matthias

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

120 Hausarbeiten

Literatur

Becker, Claudia (2012): Krisenkommunikation unter den Bedingungen von Internet und Social Media. In: Ansgar Zerfaß und Thomas Pleil (Hg.): Handbuch Online-PR. Strategische Kommunikation in Internet und Social Web. Konstanz, S. 365-382.

Buchholz, Ulrike/Susanne Knorre (2012): Interne Unternehmenskommunikation in resilienten Organisationen. Berlin, Heidelberg: Springer Gabler.

Fearn-Banks, Kathleen (2002): Crisis communications : a casebook approach. 2nd ed. Mahwah, N.J. Lawrence Erlbaum Associates.

Höbel, Peter/ Hofmann, Thorsten (2014): Krisenkommunikation, Konstanz: UVK 2. überarb. Aufl.

Hoffjann, Olaf (2015): Public Relations, Konstanz, München: UVK

Hofmann, Torsten und Kristina Sinemus (Hg.) (2013): Partizipation - Neue Herausforderungen für die Kommunikation. Berlin: Helios Media GmbH.

Ingenhoff, Diana: Corporate Issues Management in multinationalen Unternehmen. VS Verlag: Wiesbaden 2004.

Johansen, Winne/Aggerhom, Helle K/Frandsen, Finn (2012): Entering new territory: A study of internal crisis management and crisis communication in organizations, in: PR Review 28 (2012) S. 270-279

Möhrle, Hartwin/Hoffmann, Petra (2012): Risiko- und Krisenkommunikation, Berlin: Helios

Nolting, Tobias/Ansgar Thießén (Hg.) (2008): Krisenmanagement in der Mediengesellschaft. Potenziale und Perspektiven der Krisenkommunikation. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden.

Kullik, Claudia (2008): Public Relations und Risikomanagement. Berlin – München – Brüssel. Polisphäre-Verlag.

Lundgren, Regina E. (2004): Risk communication: a handbook for communicating environmental, safety and health risks. 3rd ed. Columbus: Battelle Press.

Puttenat, Daniela (2009): Praxishandbuch Krisenkommunikation: Von Ackermann bis Zumwinkel: PRStörfälle und ihre Lektionen. Wiesbaden.

Ruhrmann, Georg (2005): Risikokommunikation und Konflikt. In: Günter Bentele, Romy Fröhlich und Peter Szyszka (Hg.): Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. Mit Lexikon. Wiesbaden, S. 521-532.

Schütz, Holger; Wiedemann, Peter M.; Gray, Philip C. R. (2000): Risk Perception Beyond the Psychometric Paradigm. Jülich. Heft 78.

Schwarz, Andreas, Löffelholz, Martin (2014): Krisenkommunikation: Vorbereitung, Umsetzung, Erfolgsfaktoren, in: Zerfaß, Ansgar/ Piwinger, Manfred (Hg.): Handbuch Unternehmenskommunikation, Wiesbaden:Springer Gabler, 2. überb. Aufl.

Severin, Andreas (2005): Nachhaltigkeitskommunikation in der Praxis. Nachhaltigkeit als Herausforderung für das Kommunikationsmanagement in Unternehmen. In: Michelsen, Gerd, Godemann, Jasmin (Hg.)(2005): Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. Grundlagen und Praxis. München.

Thießén, Ansgar (2011): Organisationskommunikation In Krisen: Reputationsmanagement durch situative, integrierte und strategische Krisenkommunikation, Wiesbaden:VS Verlag

Thießén, Ansgar (2014): Handbuch Krisenmanagement, Wiesbaden: Springer, 2. Aufl.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Risikomanagement

Risk Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0148 (Version 7.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0148

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Modul vermittelt Methoden und Ansätze des Risikomanagements. Dabei werden quantitative Verfahren in Verbindung mit rechtlichen Aspekten behandelt

Lehrinhalte

In dem Modul werden die Grundlagen des Risikomanagements und die dazugehörigen statistischen Grundlagen für die Risikoanalysen vermittelt. Anhand von Anwendungsfällen werden die Studierenden lernen mittels spezieller Software Risikoanalysen zum Risikomanagement durchzuführen. Begleitend werden die rechtlichen Grundlagen des Risikomanagements vermittelt.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ihr Wissen im Risikomanagement und den dazugehörigen Rechtsgrundlagen erweitert.

Wissensvertiefung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein sehr gutes Wissen und kritisches Verständnis bezogen auf die in dem Fach eingesetzten Theorien, Methoden, Rechtsgrundlagen und Anwendungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Spezialwissen und Fertigkeiten und beherrschen spezialisierte fachbezogene Methoden, um Daten gut zu verarbeiten, zu analysieren und darzustellen, um gezielt Informationen zu erhalten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Analysen und Auswertungen von aktuellen Themen einer kritischen Betrachtung unterziehen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Eigenstudium, Übungen, Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen Wirtschaftsrecht, Grundkenntnisse in der allgemeinen BWL und der quantitativen Methoden der BWL

Modulpromotor

Recke, Guido

Lehrende

Küst, Rolf; Recke, Guido

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Literaturstudium
----	------------------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Brandes, W. und M. Odening (1992): Investition, Finanzierung und Wachstum in der Landwirtschaft. Stuttgart, Ulmer.

Gleißner, W. und F. Romeike (2005): Risikomanagement – Umsetzung – Werkzeuge – Risikobewertung. München, Haufe.

Mußhoff, O. und N. Hirschauer (2016): Modernes Agrarmanagement, Betriebswirtschaftliche Analyse – und Planungsverfahren (4. Auflage). München, Vahlen. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Schlanke Produktionssysteme

Lean Production

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0150 (Version 12.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0150

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Grundlagen der Schlanke Produktion werden erweitert, vertieft und anhand praktischer Beispiele angewendet. Um qualitativ hochwertige Produkte mit geringen Kosten herstellen zu können, sind fehlerfreie, flexible und robuste Produktionsprozesse erforderlich. Dies bedingt eine kontinuierliche Analyse und Optimierung der technischen und organisatorischen Abläufe und Strukturen. Grundlage dazu können neben einem geführten kontinuierlichen Verbesserungsprozess auch die Wertstromplanung oder ein entsprechender Führungsstil sein. Die dazu erforderlichen Methoden und Kompetenzen werden in dieser Veranstaltung vermittelt.

Lehrinhalte

Unter anderem werden die folgenden Themen, Methoden und Konzepte behandelt:

- Wertstromplanung
- Makigami
- Coaching-Kata
- Verbesserungs-Kata
- Shop-Floor-Management
- Lean Administration
- Anwendung der Methoden anhand konkreter Fallbeispiele

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen Methoden zur Analyse und Konzeption bestehender Produktionsabläufe und können diese erklären und interpretieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die besonderen Anforderungen der produzierenden Industrie an Methoden zur Analyse und Konzeption bestehender Produktionsabläufe und kennen den jeweils möglichen Beitrag der Methoden zur Optimierung der Abläufe.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich belegt haben, können Methoden zur Analyse, Konzeption und Umsetzung bestehender bzw. neuer Produktionsabläufe und -strukturen einsetzen, mit dem Ziel die Effizienz von Produktionsprozessen zu optimieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können die Ergebnisse der Analyse bestehender bzw. neuer Produktionsabläufe und Organisationsstrukturen definieren, kritisch hinterfragen und die Konsequenzen einer Umsetzung der Ergebnisse formulieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können Methoden zur Analyse, Konzeption und Umsetzung bestehender bzw. neuer operationeller Abläufe und Organisationsstrukturen auf Produktionsprozesse exemplarisch anwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit integrierten Übungen, Vorträgen und Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Wünschenswert wäre die Kenntnis der Methoden aus der Veranstaltung "Optimierung von Produktionsabläufen" im Bachelor.

Modulpromotor

Balsliemke, Frank

Lehrende

Balsliemke, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

15 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Referate

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Kleingruppen

Literatur

Unter anderem basiert die Veranstaltung auf folgenden Quellen:

Dickmann, Philipp: Schlanker Materialfluss. Lean-Production, Kanban und Innovationen, Berlin, Heidelberg, Springer Verlag, 2007.

Liker, Jeffrey K.: Der Toyota Weg. 14 Managementprinzipien des weltweit erfolgreichsten Automobilkonzerns, 4., leicht veränderte Auflage, München, FinanzBuch Verlag, 2007.

Nakajima, Seiichi: Management der Produktionseinrichtungen (Total Productive Maintenance), Frankfurt, New York, Campus Verlag, 1995.

Ohno, Taiichi: Das Toyota-Produktionssystem, Frankfurt a.M., Campus Verlag, 1993.

Rother, Mike; Shook, John: Sehen lernen. Mit Wertstromdesign die Wertschöpfung erhöhen und Verschwendung beseitigen, Stuttgart, Verlag LOG_X, 2000.

Rother, Mike: Die Kata des Weltmarktführers. Toyotas Erfolgsmethoden, Frankfurt a.M., Campus Verlag, 2009.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Spezielle Bioverfahrenstechnik

Specific Biochemical Engineering

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0127 (Version 9.0) vom 29.03.2018

Modulkennung

44M0127

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Bioverfahrenstechnik ist ein bedeutender Zweig der Verfahrenstechnik. In der Lebensmittelindustrie und anderen Industriezweigen sind biologisch erzeugte Produkte unentbehrlich. Im Bereich Umwelttechnik oder ressourcenschonender Rohstoffe spielen der Einsatz von Mikroorganismen und die Aufbereitung ihrer Produkte eine zunehmende Rolle. Das zentrale Lernziel ist das Verstehen bestimmter biologischer Prozesse im technologischen Bereich und deren Optimierung. Anhand von Beispielen und Exkursionen lernen die Studierenden diesen Bereich der Verfahrenstechnik kennen.

Lehrinhalte

Anhand selbst ausgesuchter Beispiele der Lebensmitteltechnik werden die Studierenden angeleitet, die Aufbereitung von biotechnologisch hergestellten Produkten theoretisch und praktisch durchzuführen. Neben einem theoretischen Input durch die Lehrenden sollen die Studierenden die aktuelle Literatur selbstständig erarbeiten. Im Labor können alle vorhandenen Laborgeräte für die Umsetzung einer Produktherstellung, -aufarbeitung und -analytik genutzt werden.

Beispiele für Inhalte des Moduls:

- β -Galaktosidaseherstellung und -aufbereitung
- Yoghurt -Kulturen Isolierung und Vergleich
- Herstellung einer biologischen Brennstoffzelle mithilfe von Biofilmen
- Lysozymaufreinigung aus Hühnereiweiß

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen der Bioverfahrenstechnik. Sie sind in der Lage einen biotechnologischen Prozess in der Lebensmitteltechnik zu analysieren und durchzuführen und verfügen über Wissen und Verständnis über die Art und Weise wie sich die Bioverfahrenstechnik entwickelt und beherrschen eine Reihe etablierter Forschungs- und Untersuchungsmethoden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul studiert haben, verfügen über detailliertes Wissen und Verständnis in einer oder mehreren Vertiefungen, das den aktuellen Erkenntnis-/Forschungsstand widerspiegelt.

Können - instrumentale Kompetenz

In diesem Modul werden Untersuchungen an biologischen Prozessen im Fermenter gemacht, die dann durch gezielte Prozessanalyse aufbereitet und bewertet werden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erarbeiten sich das Thema in Gruppen, wobei eine Koordination in der Abarbeitung der verschiedenen Aufgabenstellungen koordiniert werden muss. Es werden Informationen gegeben, die dann im Selbststudium ausgearbeitet werden müssen. Diese Ergebnisse werden in Präsentationen vorgestellt und in einem wissenschaftlichen Bericht zusammengefasst und kritisch analysiert.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Erarbeitung der Thematik in Gruppenarbeit, Vorstellung der Ergebnisse in Form von Referaten, Organisation von Exkursionen im Biotechnologiebereich

Empfohlene Vorkenntnisse

Mikrobiologische, verfahrenstechnische Grundlagen, Chemie

Modulpromotor

Hamann-Steinmeier, Angela

Lehrende

Hamann-Steinmeier, Angela
Schmitz, Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Literaturstudium
----	------------------

40	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Chmiel, Horst: Bioprozesstechnik, Spektrum Verlag 2011
 Bisswanger: Enzyme-Struktur, Kinetik und Anwendung, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co KGaA 2015
 Thieman, William, Palladino, Michael, A.: Biotechnologie, Pearson Studium 2007
 Hrsg. Wink, Michael. Molekulare Biotechnologie Wiley-VCH Verlag 2004
 Berg, Jeremy M.; Tymoczko, John L.; Stryer, Lubert
 Biochemie Spektrum Akad. Verlag 2003
 Storhas Winfried. Bioverfahrensentwicklung, Wiley-VCH 2003

Krämer, Johannes. Lebensmittel-Mikrobiologie Ulmer 2002
Mudrack, Klaus; Kunst, Sabine Biologie der Abwasserreinigung Spektrum Acad. Verlag 2003
Hopp, Vollrath. Grundlagen der Life Sciences Wiley-VCH

Prüfungsleistung

Referat
Projektbericht, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Grundlegende Kenntnisse des Einsatzes und Anzucht von Organismen in Industrie und Umwelttechnik und Verfahren der Herstellung und Aufarbeitung ihrer Produkte .

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Strategische Unternehmenskommunikation

Strategic Corporate Communications

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0130 (Version 6.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0130

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Seminar vermittelt weiterführendes Wissen zu nachhaltigen Strategien, Formen und Methoden der strategischen Unternehmenskommunikation. Thematisiert werden Funktion, Aufbau und Aufgaben von Presse- und Öffentlichkeitsreferaten in Organisationen und Unternehmen sowie Vermittlung von Grundlagen zur strategischen Kommunikation. Ergänzt wird dies durch die Durchführung praktischer Beispiele zur Planung und Analyse einer PR-Kampagne

Lehrinhalte

- Vermittlung von weiterführendem Wissen zu nachhaltigen Strategien, Formen und Methoden der Unternehmenskommunikation
- Funktion, Aufbau und Aufgaben von Presse- und Öffentlichkeitsreferaten in Organisationen und Unternehmen
- Durchführung praktischer Beispiele zur Planung und Analyse einer PR-Kampagne
- Vermittlung von Wissen über die Organisation und Durchführung einer Pressekonferenz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erfassen die wesentlichen Grundlagen der Strategischen Unternehmenskommunikation. Sie sind für die Ansatzpunkte und Relevanz von Kommunikation für die Lösung unternehmerischer Probleme sensibilisiert und kennen die Möglichkeiten und Grenzen von strategischer Kommunikation.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind sie in der Lage, die Aufgaben der journalistischen Arbeit in Theorie und Praxis mit der damit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung zusammenhängend zu beurteilen. Zusätzlich sind sie kompetent, um Formate der Kommunikation wie beispielsweise eine Pressekonferenz zu organisieren und erfolgreich zu leiten und durchzuführen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, eine Zielgruppendefinition vorzunehmen und sind mit der Manifestierung einer PR-Kampagne vertraut. Sie verfügen zudem über methodische Kenntnisse zum Kommunikationscontrolling wie beispielsweise die Durchführung von Medienresonanzanalysen sowie quantitativen und qualitativen Inhaltsanalysen.

Lehr-/Lernmethoden

Textdiskussionen, Gruppenarbeiten, Online-Recherchen, Text- und Videoanalysen, Planspiel

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegendes Verständnis von Ansätzen der Öffentlichkeitsarbeit

Modulpromotor

Kussin, Matthias

Lehrende

Kussin, Matthias

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Hausarbeiten
----	--------------

48	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Mark Eisenegger (2005) Reputation in der Mediengesellschaft. Konstitution - Issues Monitoring - Issues Management. Wiesbaden / Michael Jäckel (2011) Medienwirkungen. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden / Claudia Mast (2013) Unternehmenskommunikation. Konstanz / Klaus Merten u.a. (1994) Die Wirklichkeit der Medien. Eine Einführung in die Kommunikationswissenschaft, Wiesbaden / Klaus Merten (2013) Konzeption von Kommunikation. Theorie und Praxis des strategischen Kommunikationsmanagements. Wiesbaden / Lothar Rolke u.a. (1999) Wie die Medien die Wirklichkeit steuern und selber gesteuert werden. Opladen /

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Projektbericht, schriftlich

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Unternehmensplanung und Controlling

Corporate Planning and Controlling

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0154 (Version 9.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0154

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensplanung und zum Controlling sowie der dazu gehörigen wirtschaftsinformatischen Methoden und Ansätze.

Lehrinhalte

Im ersten Teil des Moduls werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Unternehmensplanung und des dazugehörigen Controllings anhand von Anwendungsfällen vermittelt. Im zweiten Teil des Moduls werden Methoden und Werkzeuge des Business Intelligence angewendet, um den Studierenden das IT-gestützte Controlling und die Unternehmensplanung zu vermitteln. Dabei lernen die Studierenden zunächst, mithilfe von Datenbanken Informationen zu verwalten, um diese später systematisch analysieren und als Grundlage für die Entscheidungsunterstützung nutzen zu können.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ihr Wissen in der Unternehmensplanung und dem dazugehörigen Controlling erweitert. Die Studierenden kennen Begriffe, Technologien und Vorgehen aus dem Bereich Business Intelligence

Wissensvertiefung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein sehr gutes Wissen und kritisches Verständnis bezogen auf die in dem Fach eingesetzten Theorien, Methoden und Anwendungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Spezialwissen und Fertigkeiten und beherrschen spezialisierte fachbezogene Methoden, um Daten gut zu verarbeiten, zu analysieren und darzustellen, um gezielt Informationen zu erhalten. Die Studierenden verwenden Reporting- und Analysewerkzeuge zur Unterstützung des Controlling und der Planung.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Analysen und Auswertungen von aktuellen Themen einer kritischen Betrachtung unterziehen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um. Die Studierenden verwenden Daten für die Beantwortung von Fragestellungen in einer systematischen Weise.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als seminaristische Vorlesung durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Texte unterschiedliche Methoden und Ansätze des Fachs und übertragen sie in Fallstudien auf betriebliche Anwendungsbeispiele.

Modulpromotor

Recke, Guido

Lehrende

Meseth, Nicolas

Recke, Guido

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Literaturstudium
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Kleingruppen
25	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Ehrmann, H. (2013): Unternehmensplanung. 6. Auflage. Herne, Kiehl.

Horváth, P., Gleich, R. und Seiter, M. (2015): Controlling. 13. Auflage, München, Vahlen.

Horváth, P. und Partner (2009): Das Controllingkonzept. Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingssystem. 7. Auflage, München, DTV.

Langosch, R. (2010): Controlling in der Landwirtschaft. Management- Instrumente für die Praxis. Frankfurt, DLG-Verlag.

Weber, J., und U. Schäffer (2016): Einführung in das Controlling. 15. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschl.

Ziegenbein, K. (2012): Controlling. 10. Auflage, Herne, Kiehl.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Verbraucherorientierung in der medialen Ernährungskommunikation und Medienrecht

Consumer Perspective in the Media Nutrition Communication and Media Rights

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0112 (Version 22.0) vom 23.03.2018

Modulkennung

44M0112

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Sich mit der Verbraucherperspektive in der Ernährungskommunikation auseinanderzusetzen stellt eine besondere Herausforderung für Lebensmittelproduzenten dar. Geeignete Strategien unter besonderer Berücksichtigung medialer und nachhaltiger Aspekte gilt es hierbei zu kennen und (weiter)zu entwickeln.

Lehrinhalte

- Problemfelder, Maßnahmen und Strategien in der Ernährungs- und Gesundheitskommunikation
- Kommunikationsmodelle und ihre Relevanz für Massenkommunikation und ihre mediale Gestaltung
- Verbraucherverhalten, -leitbilder und -kommunikation
- Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikationsstrategien
- Urheberrecht: Übernahme von kreativen Leistungen (Video, Bild, Foto, Zitate)
- Onlinerecht in der medialen Praxis
- Presserecht

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- ... kennen grundlegende Modelle der Kommunikation im Kontext von Ernährung und Gesundheit
- ... verfügen über breite Kenntnisse zum Urheber-, Presse und Onlinerecht

Wissensvertiefung

Die Studierenden

- ... beschreiben Verbraucherleitbilder und erkennen Ansatzpunkte für die mediale Kommunikation
- ... arbeiten relevante Ansatzpunkte bezogen auf das Konsum- und Ernährungsverhalten heraus
- ... erkennen und erklären an anhand von Praxisbeispielen medienrechtliche Bezüge

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden

- ... entwickeln als Gruppenarbeit anhand von ausgewählten Kriterien (u.a. Ernährungsbezug/Gesundheits-, Nachhaltigkeit, Medienart) eine eigene Kommunikationsstrategie für eine selbstgewählte Anspruchsgruppe
- prüfen anhand rechtlicher Grundlagen die Verwendungsmöglichkeiten von Bildern, Fotos, Zitaten etc.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden

- präsentieren und diskutieren Zwischen- und Abschlussergebnisse ihrer eigenen

Kommunikationsstrategien

- ... setzen sich kritisch mit medienrechtlichen Fragestellungen auseinander

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden

- ... setzen ernährungs- und nachhaltigkeitsbezogene Interventionsanlässe in einer angemessenen Kommunikationsstrategie um
- ...erkennen, erfassen und analysieren medienrechtliche Problemstellungen

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Infomarkt (Prüfungsvorbereitung)

Empfohlene Vorkenntnisse

Professionelle Kommunikation

Modulpromotor

Straka, Dorothee

Lehrende

Straka, Dorothee

Gabriela Hellwig (Medienrecht)

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Seminare
40	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Kleingruppen
20	Prüfungsvorbereitung
10	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Kroeber-Riel, W., Weinberg, P., Gröppel-Klein, A. (2009): Konsumentenverhalten. 9. überarb., akt., ergänzte Aufl. München: Vahlen

Pelster, Klaus (2012): ... und die Nachhaltigkeit. In: Faller, Grudrun (Hrsg.): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung. 2. überarb. Aufl. Huber. S. 187-194

Renner, Britta, Gamp, Martina (2014): Psychologische Grundlagen der Gesundheitskommunikation. In:

Hurrelmann, Klaus, Baumann, Eva (Hrsg.): Handbuch Gesundheitskommunikation. Huber. Bern. S. 64-80

Steinberg, Antje (2011): Scheitert die Ernährungskommunikation? VS Research

weitere Literatur (insb. zum Medienrecht) wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Verkaufskonzepte und E-Commerce

Sales Concepts and E-Commerce

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0156 (Version 5.0) vom 13.04.2018

Modulkennung

44M0156

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Online-Vermarktung von Produkten ist der zentrale Trend in der Konsumgüterindustrie. Die Konzepte des Verkaufs- und Werbemanagements sind daher an die Bedingungen und Regeln der elektronischen Werbe- und Verkaufsformate anzupassen.

Lehrinhalte

1. Online-Handel/ E-Commerce Begriffe
2. Geschäftstypen des Online-Handels
3. Verkaufssysteme-Online
4. Instrumente des Online-Handels
5. Sicherheitsfaktoren im Online-Handel
6. WEB-Shop-Design

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die wesentlichen Aufgaben des Online-Marketings und können diese in einem Gesamtkontext deuten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden durchdringen die speziellen Anforderungen, die an elektronische Marketing- und Verkaufskonzepte gestellt werden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Problemstellungen des Online-Handels zu erkennen und zu analysieren und situationsgerecht Lösungskonzepte zu entwickeln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden besitzen den E-Commerce betreffende Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie anwendungsbezogen bspw. bei der Entwicklung eines WEB-Shops einsetzen können.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand von Literaturquellen und Fallbeispielen das Wissensspektrum des E-Commerce.

Empfohlene Vorkenntnisse

profunde BWL- und Marketingkenntnisse

Modulpromotor

Westerheide, Jens

Lehrende

Westerheide, Jens

Meseth, Nicolas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Hausarbeiten

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Wissenschaftliche Publikation und Fachtagungen

Scientific Publication and Conferences

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0125 (Version 17.0) vom 23.03.2018

Modulkennung

44M0125

Studiengänge

Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen des wissenschaftlichen Schreibens ist eine wichtige Voraussetzung, um Forschungsergebnisse verständlich und präzise darzustellen und in wissenschaftlichen Publikationsorganen zu veröffentlichen. Das Modul dient dem Ausbau der wissenschaftlichen Schreibfähigkeit der Studierenden. Die Themenstellung erfolgt in Absprache mit einem/r betreuenden Dozent/in in der Regel im Kontext der Projekt- oder Masterarbeit. Inhaltliche Ausrichtung und Strukturierung des Beitrags soll in enger Anlehnung an die Vorgaben eines ausgewählten wissenschaftlichen Journals erfolgen. Der wissenschaftliche Text kann in Deutsch oder Englisch erstellt werden und soll nach Begutachtung (und Benotung) durch den/die betreuende/n Dozent/en/in vollständig oder in Auszügen möglichst auch publiziert werden. Alternativ kann ein auf einer wissenschaftlichen Tagung präsentiertes Poster inklusive des entsprechenden Kurzbeitrags im Tagungsband von dem/der betreuenden Dozent/en/in anerkannt werden.

Weiterhin sollen sich die Studierenden durch die Teilnahme an Fachtagungen Erfahrungen verschaffen über Organisation und Ablauf von Kongressen sowie die Gepflogenheiten in den entsprechenden wissenschaftlichen Fachgesellschaften kennenlernen. Wissenschaftliche Fachtagungen sind ein wesentlicher Bestandteil des wissenschaftlichen Kommunikationsprozesses. Sie bieten ein Forum, um neueste Forschungs- und Entwicklungsergebnisse darzustellen und mit Fachvertreter/n/innen kritisch zu diskutieren. Durch die Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in aktuelle Forschungsfragen ihres Studiengbietes und können im Dialog mit anderen Tagungsteilnehmenden inhaltliche und methodische Anregungen für ihre eigenen Forschungsprojekte gewinnen. Des Weiteren werden die Studierenden durch die Tagungsteilnahmen mit wichtigen Techniken der wissenschaftlichen Präsentation und Diskussion vertraut (z.B. Vortrag, Poster, Workshop), die sie später bei der Darstellung ihrer eigenen Forschungsergebnisse nutzen können. Die zu besuchenden Tagungsveranstaltungen werden von den betreuenden Dozenten/innen gemeinsam mit den Studierenden ausgewählt. Die Tagungsbesuche ermöglichen den Studierenden weiterhin den Aufbau eines eigenständigen Netzwerkes.

Lehrinhalte

- 1 Erstellen einer wissenschaftlichen Publikation
 - 1.1 Aufbau und Struktur verschiedener Veröffentlichungsformen (z.B. experimentell orientierte Publikationen, Reviews, Abstracts, Buchbeiträge)
 - 1.2 Textgestaltung
 - 1.3 Gestaltung von Tabellen und Abbildungen
 - 1.4 Formen der Zitationen

2 Teilnahme an Fachtagungen (insgesamt 8 Tagungstage) und Anfertigung einer Synopse zu den Tagungsinhalten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen wichtige wissenschaftliche Publikationssysteme sowie deren Anforderungen bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und können anhand geeigneter Kriterien Fachjournale für eigene Publikationen auswählen.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen und Verständnis über die Art und Weise, wie wissenschaftliche Publikationen inhaltlich strukturiert und formal gestaltet werden. Sie verfügen über ein vertieftes Wissen zu neuen Forschungsansätzen und -ergebnissen in ihrem Fachgebiet.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt eine themenzentrierte und zielgerichtete Literaturrecherche zur Gewinnung von fachspezifischen Informationen durchzuführen, unterschiedliche Literaturquellen hinsichtlich wissenschaftlicher Maßstäbe zu beurteilen und darauf basierend einen wissenschaftlichen Text zu erstellen. Sie sind mit Präsentations- und Diskussionstechniken vertraut, die im Rahmen von wissenschaftlichen Tagungen genutzt werden (z.B. Vortrag, Poster, Workshop).

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit erfahreneren Kollegen und Spezialisten der entsprechenden Fachgesellschaften auf professionellem Niveau kommunizieren. Die Studierenden sind in der Lage, Fachvorträge kritisch zu reflektieren und sich in die Diskussionen auf hohem fachlichem Niveau einzubringen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können Erkenntnisse aus Forschungsarbeiten verständlich und präzise in schriftlicher Form darstellen und in verschiedene wissenschaftliche Publikationsformen umsetzen. Sie können neue wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Bearbeitung von eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten integrieren.

Lehr-/Lernmethoden

- Erstellung einer wissenschaftlichen Publikation
- Teilnahme an Fachtagungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
wissenschaftliches Arbeiten
Grundkenntnisse Literaturrecherche
Grundkenntnisse Literaturverwaltung

Modulpromotor

Olf, Hans-Werner

Lehrende

Olf, Hans-Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

0 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

36 Literaturstudium

50 Hausarbeiten

64 Tagungsteilnahme

Literatur

Berger-Grabner, D. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2008): Von der Idee zum Text. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co KG.

Hirsch-Weber, A. und S. Scherer (2016):
Wissenschaftliches Schreiben und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften: Grundlagen - Praxisbeispiele - Übungen. Stuttgart: UTB GmbH.

Prüfungsleistung

Arbeitsprobe, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Prüfungsanforderungen

Abgabe einer schriftlichen Ausarbeitung als "Wissenschaftliche Publikation" (benotet) + Teilnahme an 8 Fachtagungen (Teilnahmenachweise über Kurzberichte)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch